



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

# Sozialökologische Transformation

Länderbericht Kroatien

Heidelberg, September 2023

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**sinus:**

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

# Aufgabenstellung und Zielsetzung

## Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Methode und Stichprobe

## 2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

## 3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

## 4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

## 5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

## 6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

# Methode und Stichprobe

# Methodik und Stichprobe

## Die Studienanlage im Überblick



### Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



### Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 23 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



### Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



### Stichprobengröße

1.204 Personen



### Befragungszeitraum

12.06. - 07.07.2023

### Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für Kroatien**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
  - **Geschlecht:** weiblich, männlich  
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
  - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
  - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Bez škole ili strukovnog obrazovanja (još)“ oder „Osnovne škole“ oder „Srednja strukovna škola u trajanju 1-2 godine“ oder „Srednja tehnička škola u trajanju 1-2 godine“; *mittel:* „Srednja usmerena škola [1978-1988]“ oder „Srednja strukovna škola u trajanju 3 godine“ oder „Srednja tehnička škola u trajanju 3 godine“ oder „Gimnazija ili srednja strukovna škola / Matura“; *hoch:* „Stručni studij na visokoj školi ili veleučilištu“ oder „Sveučilište“
  - **Nettoäquivalenzeinkommen\*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

\* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

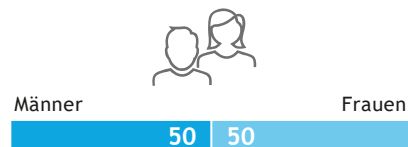
# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

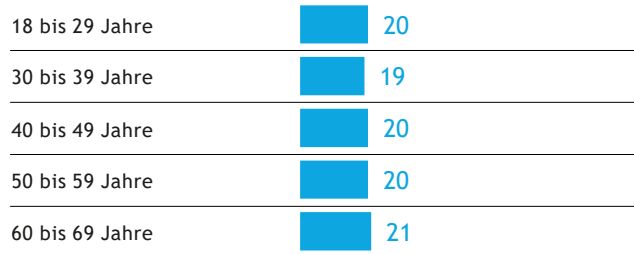
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
  - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
  - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
  - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

# Demografische Struktur der Stichprobe

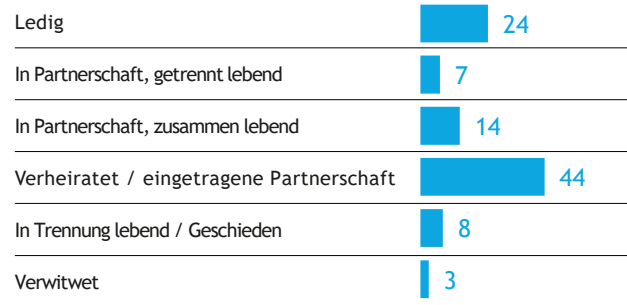
## Geschlecht



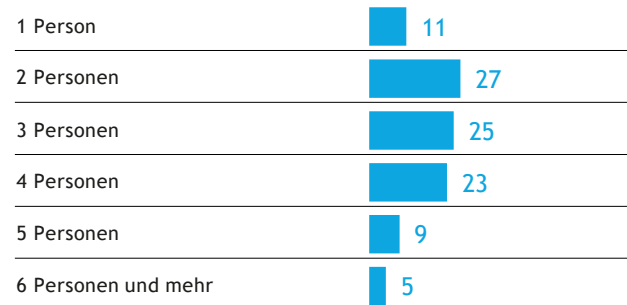
## Alter ø 44,3 Jahre



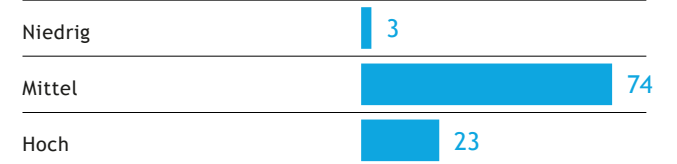
## Familienstand



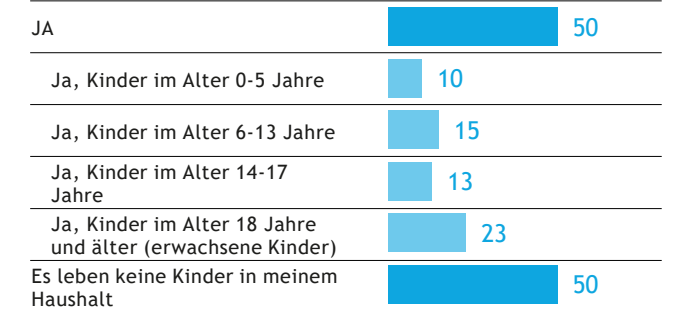
## Personen im Haushalt



## Bildungsabschluss



## Kinder im Haushalt

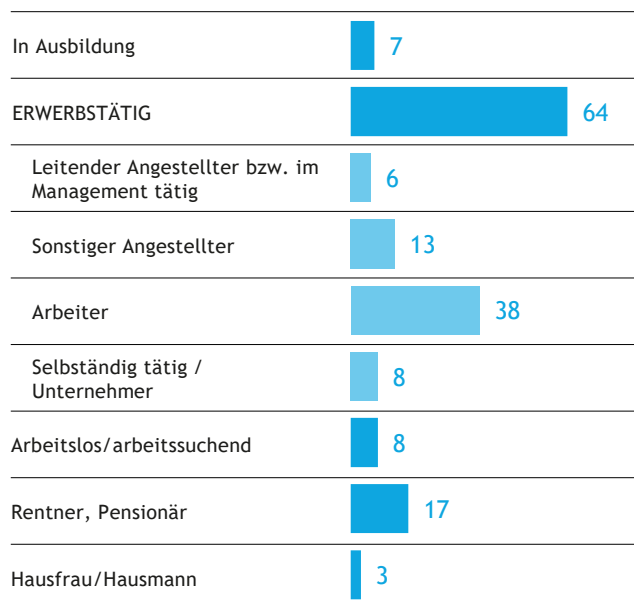


Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

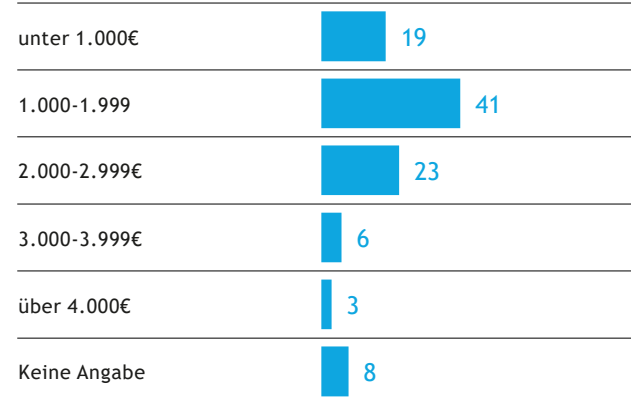


# Demografische Struktur der Stichprobe

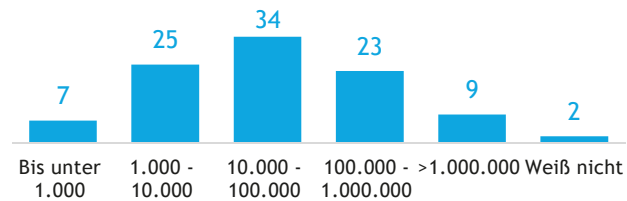
## Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



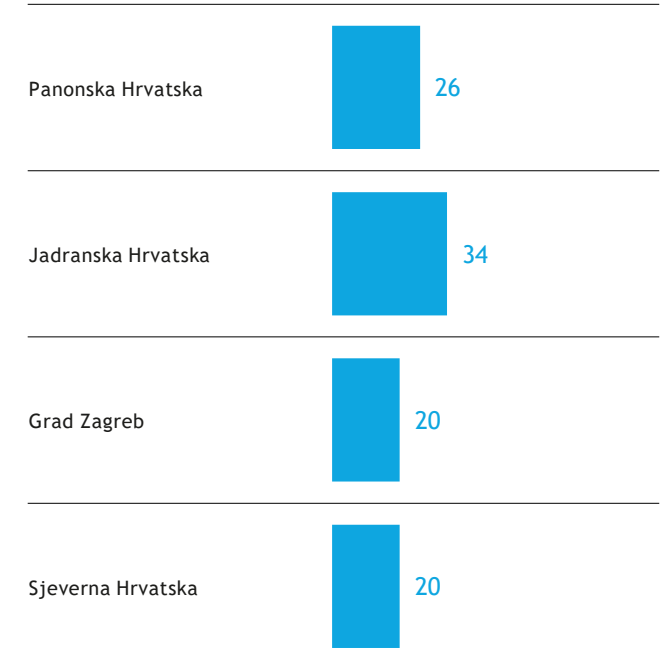
## Haushaltsnettoeinkommen



## Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



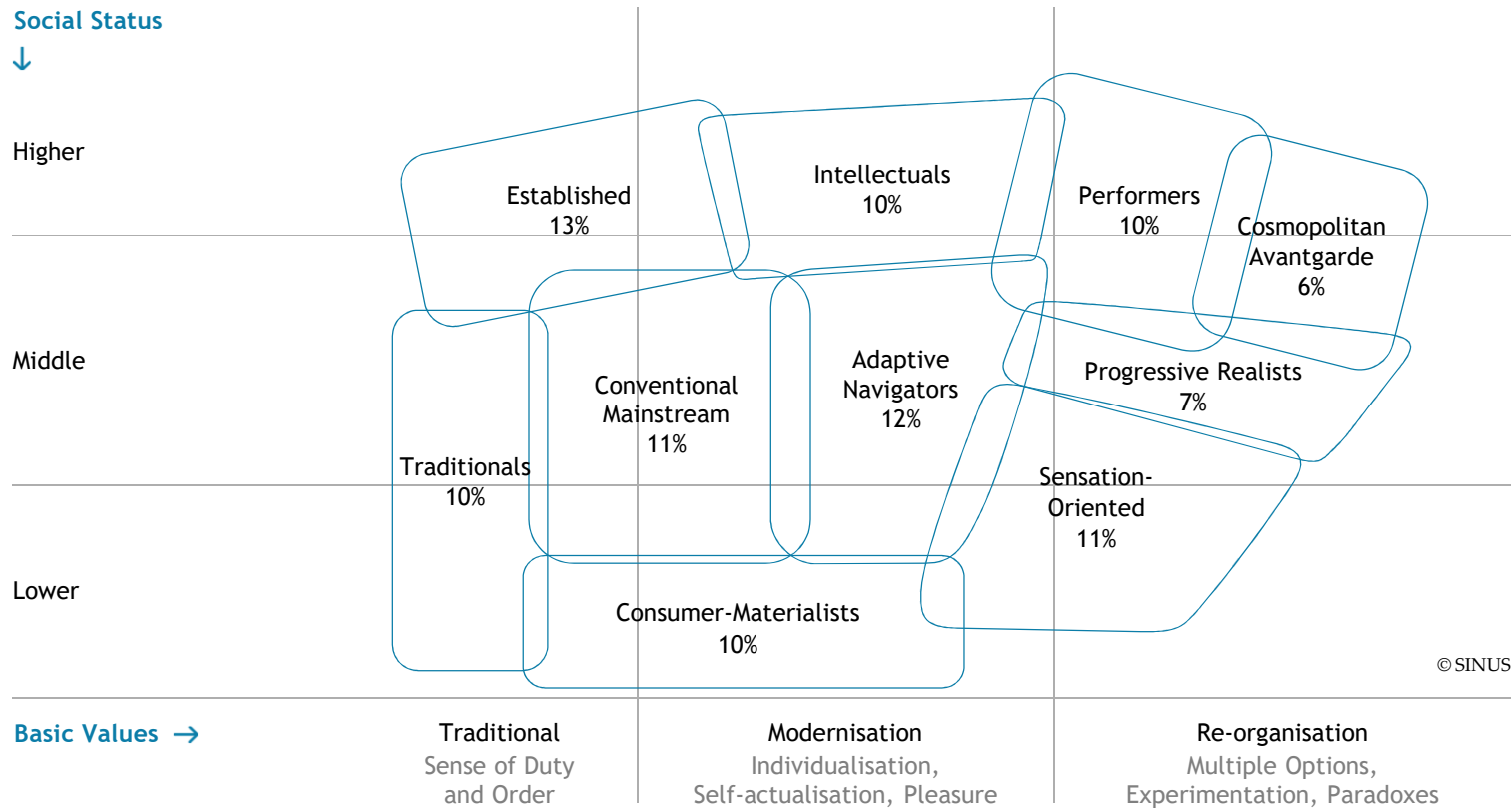
## Region



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Kroatien

18- bis 69-Jährige



# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Established Markets

## Kurzbeschreibungen

**Established** **Statusorientierte konservative Elite:**  
 Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung

**Intellectuals** **Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln:**  
 Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst & Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität

**Performers** **Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite:**  
 Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem

**Cosmopolitan Avantgarde** **Ambitionierte & individualistische Avant-Garde:**  
 Kosmopolitisch, urban, mobil & flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert & erfolgsorientiert

**Progressive Realists** **Treiber der sozialen Transformation:**  
 Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party & Protest, Ernsthaftigkeit & Unterhaltung

**Adaptive Navigators** **Angepasster, moderner Mainstream:**  
 Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich & loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes

**Sensation-Oriented** **Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht:**  
 Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und "political correctness"; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung & Stimulation

**Conventional Mainstream** **Harmoniesuchende ältere Mittelschicht:**  
 Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt & sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer

**Traditionals** **Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation:**  
 Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen

**Consumer-Materialists** **Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht:**  
 Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels & Sorge, abgehängt zu sein

2

## Problembewusstsein

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit jeweils 53% Nennungen werden die Rechtsstaatlichkeit und das Gesundheitswesen bzw. die Pflege am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Dahinter folgen die Themen Inflation/sinkende Kaufkraft (48%) und Arbeitsplatzangebot und faire Löhne (47%). Der Umwelt-, Natur- und Klimaschutz wird mit 22% Nennungen deutlich seltener zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt.

### Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (64%), die Verschmutzung der Luft bzw. die Luftqualität (54%) und die Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (52%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (12%).

### Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für Kroatien: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 63% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 21% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 5% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,6.

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Einstellungen zum Klimawandel

- 96% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 70%). Dabei sagen 76%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 27%), während 37% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 11%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 75% zu (höchste Zustimmungsstufe: 23%) und 25% dagegen. Der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, stimmen 59% zu (höchste Zustimmungsstufe: 15%), während 41% nicht zustimmen.

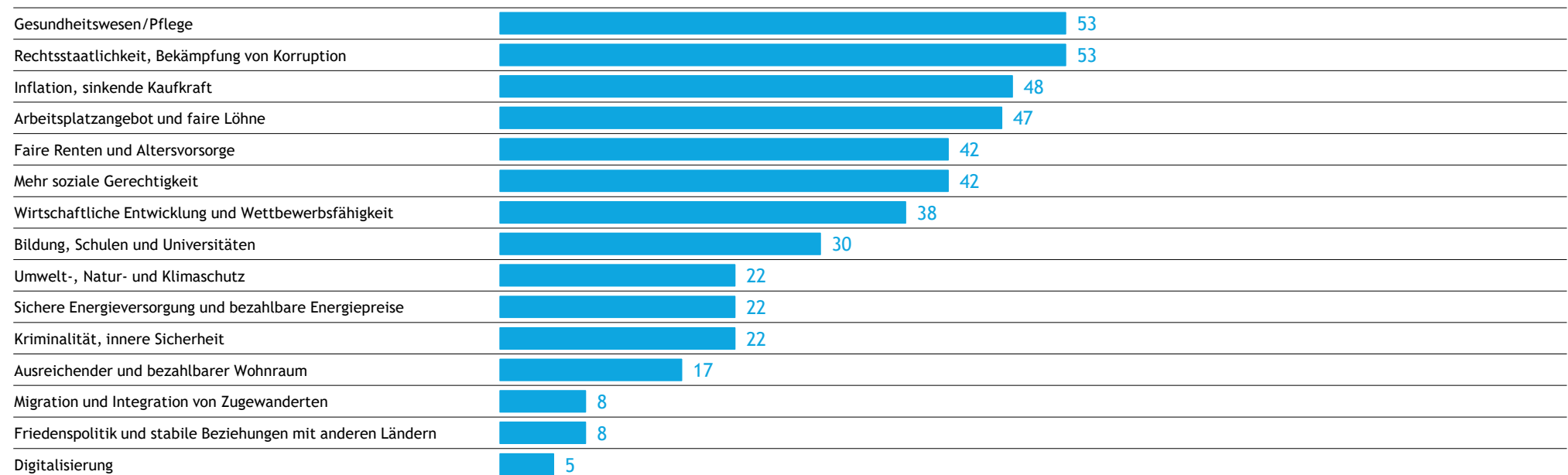
### Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen macht der Bevölkerung am meisten Angst: 64% der Befragten zählen die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Am zweithäufigsten wird der Wassermangel im Alltag genannt (56%). An dritter Stelle steht das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt (50%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor einer verstärkten Zuwanderung bzw. Migration infolge des Klimawandels (14%).

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Kroatien kümmern sollte?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

## Politisch relevante Themen



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Kroatien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	53	46	62	54	43	56	60	55	54	43	57
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	53	50	64	51	45	56	62	47	53	54	44
Inflation, sinkende Kaufkraft	48	52	47	46	39	44	59	48	48	50	46
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	47	49	46	47	58	44	41	55	48	36	57
Faire Renten und Altersvorsorge	42	31	48	37	33	48	53	37	52	38	37
Mehr soziale Gerechtigkeit	42	41	44	34	39	39	42	50	58	30	42
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	38	35	38	45	34	48	37	36	33	35	32
Bildung, Schulen und Universitäten	30	40	39	32	40	23	23	22	19	33	25
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	22	24	27	26	19	17	24	20	19	17	22
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	22	27	21	18	16	21	18	19	22	31	24
Kriminalität, innere Sicherheit	22	26	14	17	19	27	19	31	20	24	20
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	17	12	14	14	35	12	20	15	19	18	23
Migration und Integration von Zugewanderten	8	8	4	7	4	9	4	11	8	11	14
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	8	6	4	10	7	8	9	9	8	8	9
Digitalisierung	5	5	3	7	13	4	-	4	1	9	4

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Kroatien kümmern sollte?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	53	47	60	42	54	55	61	54
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	53	56	51	36	44	56	61	69
Inflation, sinkende Kaufkraft	48	46	51	43	48	47	49	54
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	47	43	52	58	57	54	42	26
Faire Renten und Altersvorsorge	42	40	44	25	34	40	44	65
Mehr soziale Gerechtigkeit	42	40	43	37	30	49	43	49
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	38	43	32	30	39	43	38	40
Bildung, Schulen und Universitäten	30	28	31	36	33	31	23	25
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	22	21	22	22	21	16	27	22
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	22	24	20	17	28	15	24	27
Kriminalität, innere Sicherheit	22	22	23	20	22	21	20	27
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	17	16	18	26	26	15	12	7
Migration und Integration von Zugewanderten	8	8	8	15	9	6	7	4
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	8	8	8	6	6	8	10	10
Digitalisierung	5	6	3	11	4	2	5	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in Kroatien kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Gesundheitswesen/Pflege	53	50	53	56	48	54	52
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	53	40	53	57	47	56	54
Inflation, sinkende Kaufkraft	48	29	48	52	46	50	46
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	47	56	49	40	46	51	44
Faire Renten und Altersvorsorge	42	46	41	45	48	42	41
Mehr soziale Gerechtigkeit	42	59	42	38	60	43	35
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	38	28	37	42	29	37	42
Bildung, Schulen und Universitäten	30	19	27	40	22	27	36
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	22	16	22	20	23	20	23
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	22	20	22	22	26	23	20
Kriminalität, innere Sicherheit	22	5	23	21	23	22	24
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	17	27	18	14	16	16	17
Migration und Integration von Zugewanderten	8	8	8	9	5	8	9
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	8	15	8	6	10	7	8
Digitalisierung	5	4	6	2	6	3	7

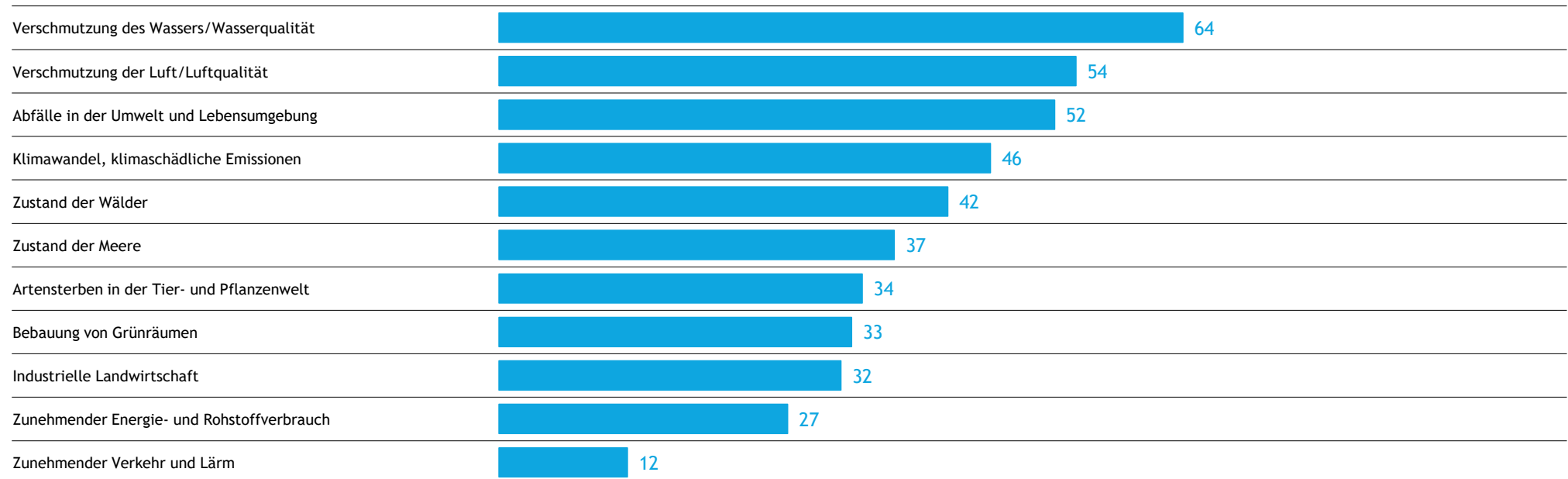
Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

## Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	64	67	70	66	59	62	62	64	67	58	67
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	54	60	47	52	57	56	51	56	55	52	53
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	52	56	62	48	49	54	56	47	50	41	58
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	46	46	53	47	44	47	47	48	42	38	47
Zustand der Wälder	42	44	45	37	35	36	46	46	48	40	43
Zustand der Meere	37	45	43	31	40	38	44	38	29	30	30
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	34	32	34	32	40	31	30	31	45	35	37
Bebauung von Grünräumen	33	32	31	29	26	33	47	27	37	30	39
Industrielle Landwirtschaft	32	30	42	32	28	35	33	30	33	28	25
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	27	27	26	31	38	32	19	25	21	30	30
Zunehmender Verkehr und Lärm	12	8	9	15	18	13	16	7	12	14	14

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	64	65	63	57	67	62	66	70
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	54	51	57	56	49	54	56	56
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	52	53	52	44	51	52	49	65
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	46	42	50	46	41	42	48	53
Zustand der Wälder	42	44	40	40	48	39	44	40
Zustand der Meere	37	36	38	29	35	38	39	44
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	34	33	35	32	34	34	35	36
Bebauung von Grünräumen	33	34	33	31	31	34	34	35
Industrielle Landwirtschaft	32	30	34	25	24	36	36	38
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	27	29	26	28	26	29	30	24
Zunehmender Verkehr und Lärm	12	14	11	20	12	13	7	9

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

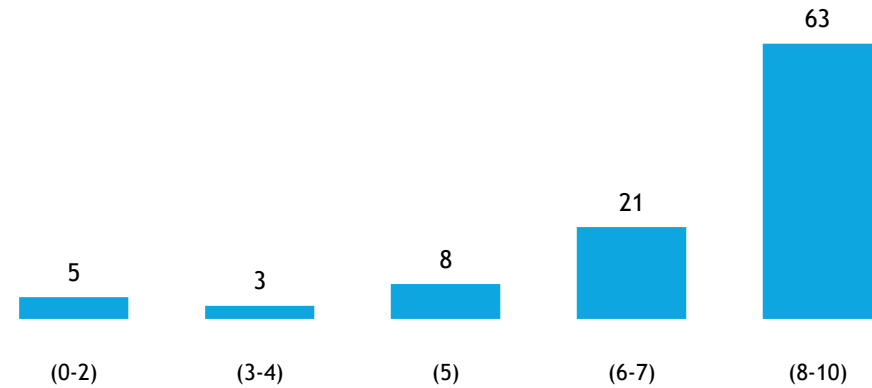
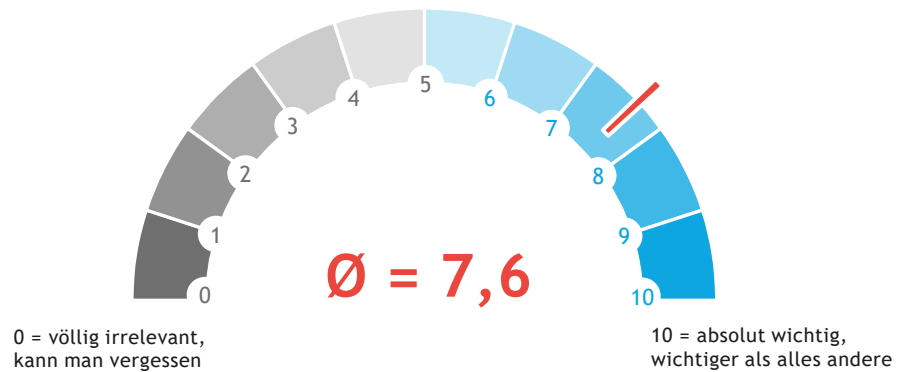
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	64	51	64	67	59	66	64
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	54	44	54	53	61	54	52
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	52	44	49	62	50	53	53
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	46	49	46	47	42	46	47
Zustand der Wälder	42	45	43	40	41	44	39
Zustand der Meere	37	13	38	38	29	42	34
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	34	32	35	31	38	33	35
Bebauung von Grünräumen	33	34	34	32	44	34	30
Industrielle Landwirtschaft	32	26	32	35	24	35	29
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	27	14	26	32	25	25	32
Zunehmender Verkehr und Lärm	12	8	13	12	15	10	14

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Kroatien?



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Kroatien?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	17	21	16	19	11	10	17	23	18	19	18
9	22	27	26	19	18	22	23	21	19	19	25
8	24	20	35	26	31	29	26	17	25	15	26
7	14	17	13	12	22	20	12	11	10	12	9
6	7	8	2	8	7	4	9	7	7	10	5
5	8	4	5	7	8	12	5	11	11	12	8
4	2	1	0	1	2	-	3	3	3	2	2
3	1	1	1	1	-	0	3	1	1	3	-
2	1	-	-	3	-	2	2	3	1	2	1
1	1	1	-	1	-	-	-	-	2	-	3
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	3	1	2	3	1	2	2	3	3	6	3
Mittelwert	7,6	8,0	8,0	7,5	7,7	7,5	7,6	7,5	7,4	7,0	7,6

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Kroatien?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	17	15	19	18	16	18	16	20
9	22	18	26	15	18	18	28	31
8	24	26	24	25	18	28	27	25
7	14	14	13	18	18	12	11	10
6	7	8	5	8	10	6	7	4
5	8	9	7	7	14	8	7	6
4	2	2	1	3	2	2	-	2
3	1	1	1	1	1	2	1	1
2	1	2	1	2	0	2	2	-
1	1	1	0	1	-	1	-	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	3	4	1	2	4	3	2	2
Mittelwert	7,6	7,3	7,9	7,4	7,2	7,4	7,8	8,1

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für Kroatien?

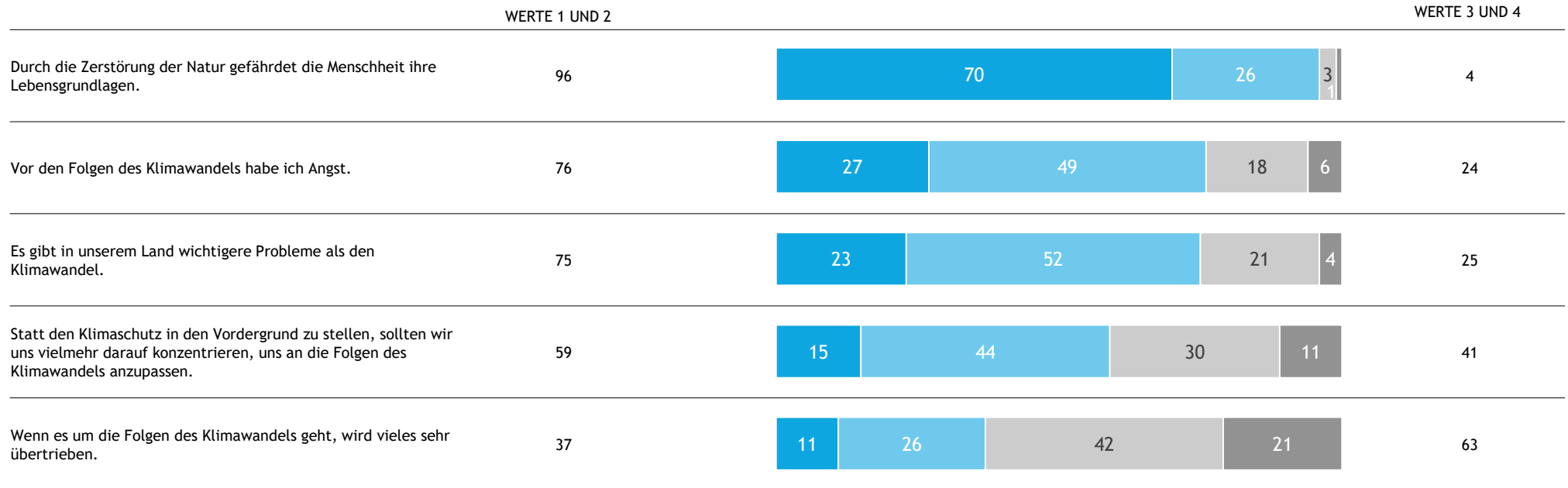
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	17	37	17	14	26	18	15
9	22	15	22	22	18	21	23
8	24	11	24	27	26	28	21
7	14	2	14	15	7	13	16
6	7	4	7	7	6	6	7
5	8	5	8	9	8	8	9
4	2	9	2	1	2	1	2
3	1	7	1	1	1	1	1
2	1	-	2	1	1	1	1
1	1	5	0	-	1	0	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	3	6	3	2	4	2	3
Mittelwert	7,6	7,1	7,6	7,6	7,7	7,7	7,5

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	98	97	97	97	96	97	99	96	92	97
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	76	77	87	76	63	77	79	72	75	70	84
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	75	72	66	73	77	82	77	76	83	72	70
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	59	61	43	56	56	65	60	51	69	70	57
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	37	34	15	40	41	40	35	39	34	56	30

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	97	96	97	96	97	96	98
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	76	71	81	72	66	73	83	86
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	75	77	73	73	77	79	75	71
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	59	58	60	55	59	57	60	64
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	37	45	29	42	47	41	28	26

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	92	97	96	97	97	97
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	76	68	76	78	80	78	74
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	75	73	76	73	65	75	76
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	59	60	61	53	58	59	58
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	37	56	38	31	33	34	40

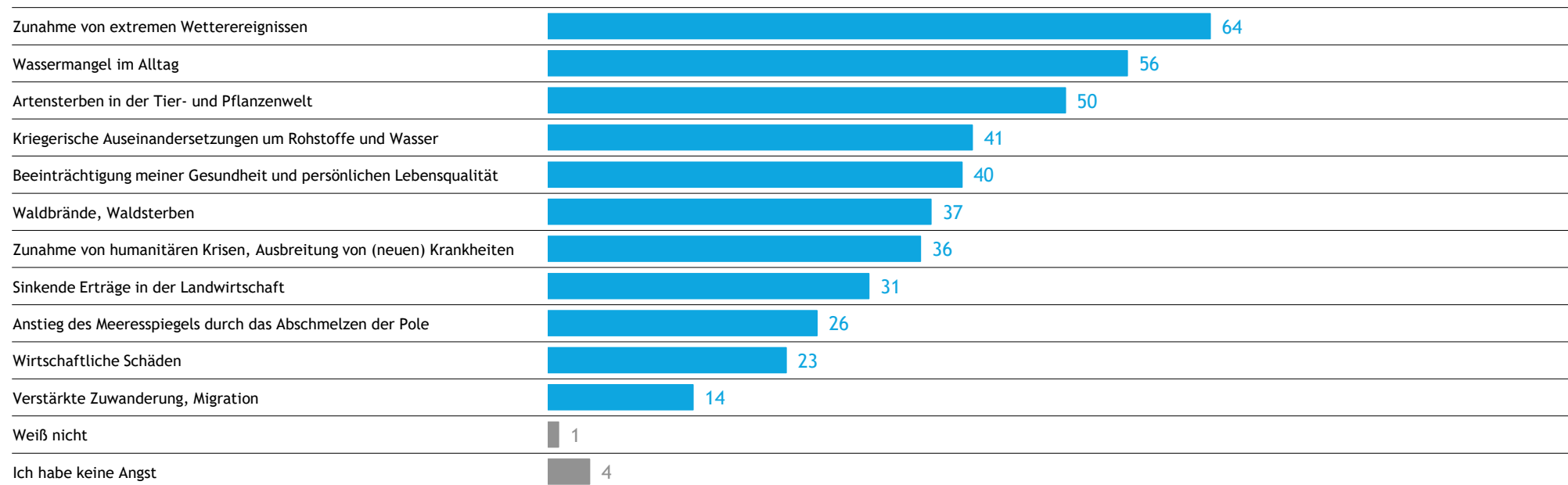
Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

## Folgen des Klimawandels



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	71	77	56	51	57	72	61	71	55	66
Wassermangel im Alltag	56	60	62	50	52	56	58	58	57	51	51
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	50	43	66	56	50	42	53	43	46	47	57
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	41	44	48	37	43	35	38	40	41	37	50
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	40	43	35	43	51	41	41	37	35	37	43
Waldbrände, Waldsterben	37	49	40	34	47	39	40	30	32	28	36
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	36	35	48	34	22	30	38	28	44	30	50
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	31	31	26	25	21	35	36	38	36	26	29
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	26	29	30	27	26	29	29	26	14	22	20
Wirtschaftliche Schäden	23	20	17	21	23	27	25	26	24	25	24
Verstärkte Zuwanderung, Migration	14	11	9	15	14	17	11	14	17	12	16
Weiß nicht	1	-	1	1	-	-	-	2	1	1	1
Ich habe keine Angst	4	2	1	5	6	4	1	5	5	8	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	58	70	56	54	62	71	77
Wassermangel im Alltag	56	51	60	47	61	54	57	59
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	50	47	52	50	49	48	52	50
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	41	43	38	36	40	40	44	44
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	40	40	41	47	40	39	37	39
Waldbrände, Waldsterben	37	37	37	37	34	36	38	41
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	36	34	38	37	33	34	39	36
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	31	28	33	20	34	30	31	41
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	26	25	26	29	24	24	23	27
Wirtschaftliche Schäden	23	24	22	22	20	18	24	32
Verstärkte Zuwanderung, Migration	14	16	11	12	15	13	13	13
Weiß nicht	1	0	1	-	1	1	0	1
Ich habe keine Angst	4	5	3	5	3	6	3	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	33	63	72	56	68	63
Wassermangel im Alltag	56	53	56	54	52	58	52
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	50	35	51	48	60	48	51
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	41	33	41	41	36	43	41
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	40	22	40	43	36	39	42
Waldbrände, Waldsterben	37	26	38	36	46	40	32
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	36	28	35	40	32	36	36
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	31	29	31	32	28	32	30
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	26	27	25	25	20	26	28
Wirtschaftliche Schäden	23	20	22	27	19	23	24
Verstärkte Zuwanderung, Migration	14	8	13	15	14	13	14
Weiß nicht	1	-	0	1	3	0	0
Ich habe keine Angst	4	14	4	2	3	4	4

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

3

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

### Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 94% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 56%).
- Darüber hinaus wären 92% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 41%).
- Etwas weniger, aber immer noch drei Viertel der Befragten (76%) stellt den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 24%).

### Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Neun von zehn Befragten (92%) sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 49%). 48% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 11%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 79% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 23%). Weiterhin halten rund drei Viertel (73%) entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten (höchste Zustimmungsstufe: 26%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 60% (höchste Zustimmungsstufe: 22%).
- 79% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 32%). Darüber hinaus beklagen 35%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 10%).
- 81% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 29%). Allerdings glauben 35% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 9%). Dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt, sagen 36% (höchste Zustimmungsstufe: 9%).
- Jede/r Dritte (33%) findet es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 6%). Darüber hinaus sagen 64%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 28%). 17% geben an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 5%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 52% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 13%). Weiterhin sagen 42%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 8%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 34% (höchste Zustimmungsstufe: 9%).
- 53% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Außerdem meinen 33%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 7%).

## Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Nach Auffassung von 96% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 60%). Außerdem meinen 94%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 54%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 92% (höchste Zustimmungsstufe: 51%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 83% (höchste Zustimmungsstufe: 35%).
- 95% finden, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe: 60%). Außerdem fühlen sich 86% der Befragten mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe: 38%).

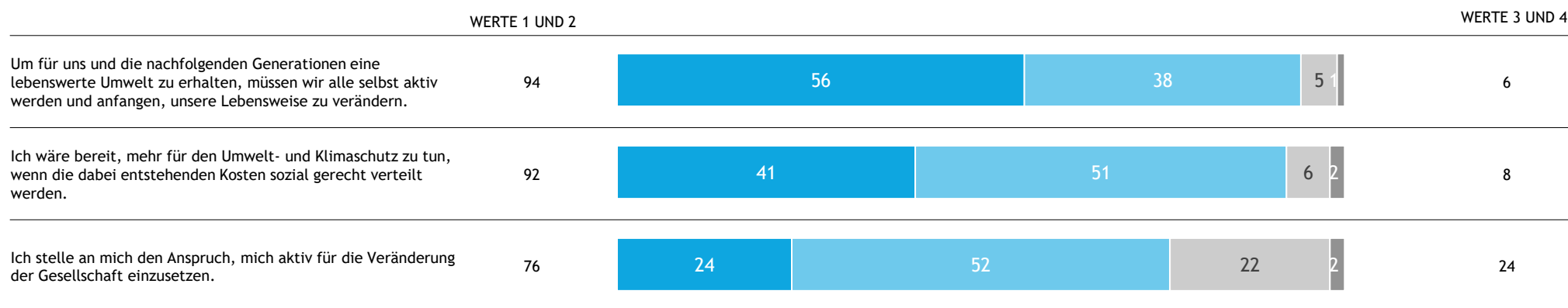
# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 92% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 51%). Darüber hinaus sagen 83%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 33%).
- 85% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 33%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 81% (höchste Zustimmungsstufe: 23%). Weiterhin meinen 74%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 22%).

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu



# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	94	98	98	95	96	89	96	90	93	86	97
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	92	93	93	94	90	92	95	87	93	86	97
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	76	82	83	73	85	78	70	65	64	73	90

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	56	64	80	53	54	37	56	57	49	40	77
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	41	48	53	43	33	28	40	40	36	33	56
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	24	31	30	26	22	15	21	26	10	28	30

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	94	91	96	91	93	92	95	96
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	92	91	93	88	90	93	92	97
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	76	76	75	77	70	71	80	80

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	56	50	61	56	53	57	58	54
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	41	39	42	41	40	42	42	39
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	24	23	25	25	23	24	23	24

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	94	81	94	93	94	93	95
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	92	91	92	91	91	93	92
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	76	68	75	78	82	76	76

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

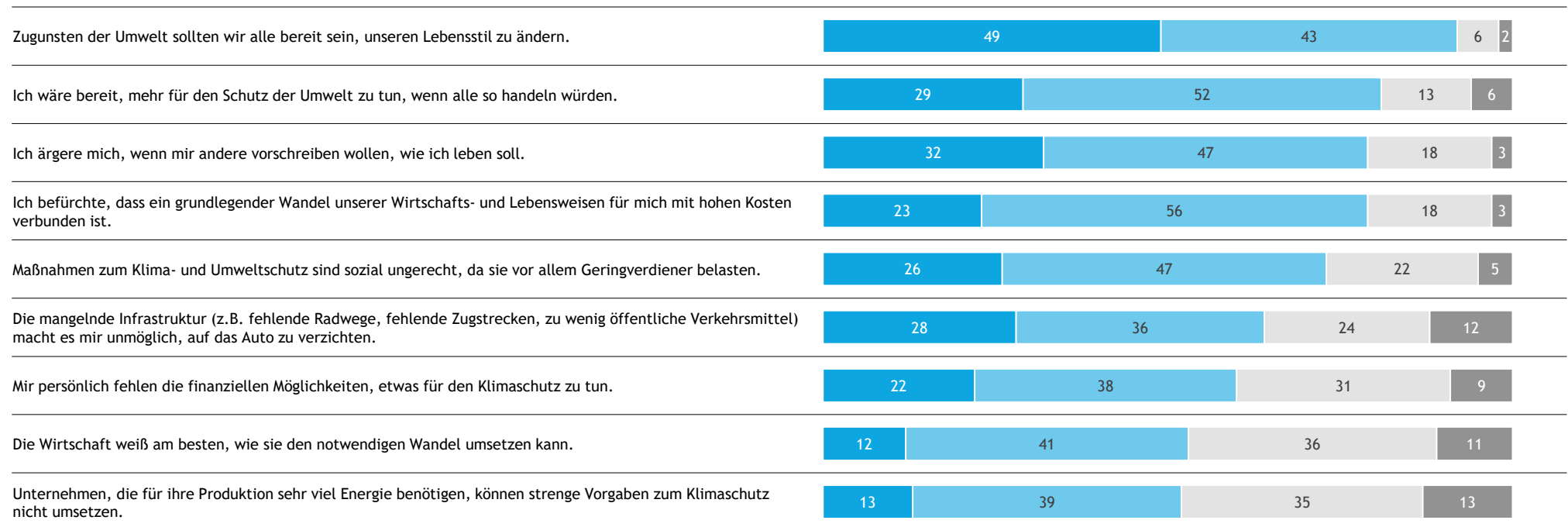
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	56	39	57	55	64	57	52
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	41	46	41	41	46	41	40
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	24	22	24	24	38	23	23

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

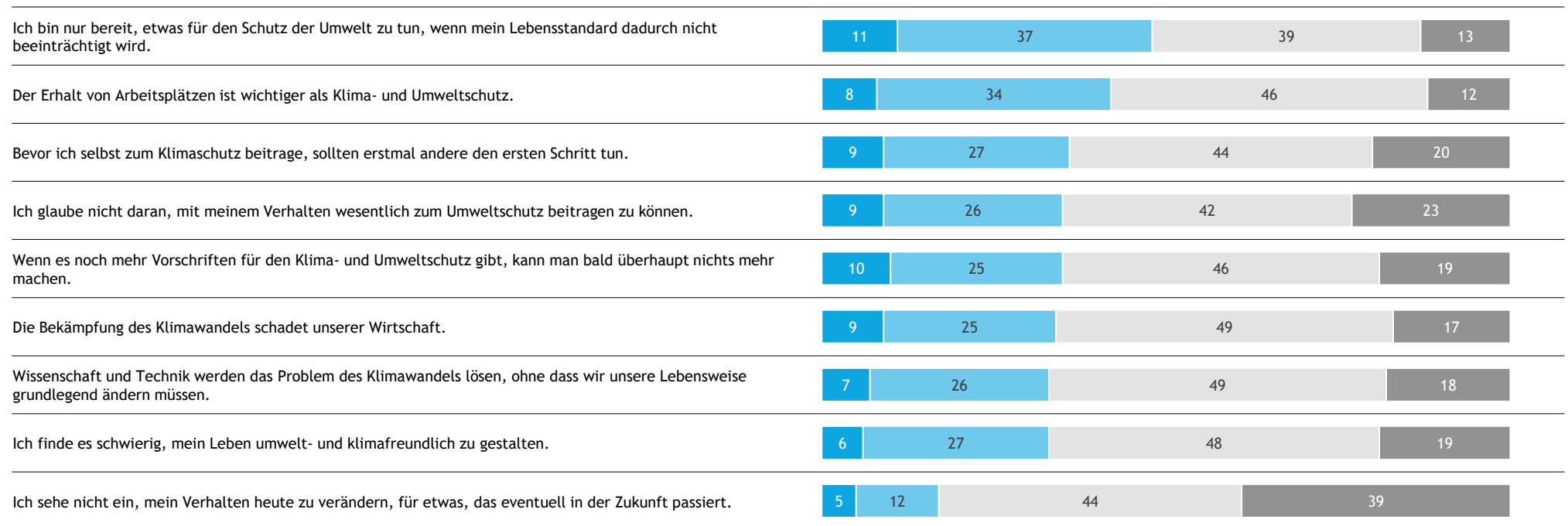


Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	92	99	96	94	90	88	98	89	90	80	96
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	88	76	82	84	81	81	78	86	75	82
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	79	75	69	80	77	82	80	76	86	85	73
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	79	81	71	72	80	78	81	78	78	84	84
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	73	75	62	64	71	72	83	72	80	68	75
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	64	65	62	69	65	63	66	58	58	68	69
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	60	58	50	50	52	61	71	58	76	62	51
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	53	63	41	57	48	54	53	57	47	56	52
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	52	52	36	47	57	59	56	53	62	60	41

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	48	46	23	41	66	54	52	50	51	57	46
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	42	39	27	31	47	46	51	35	53	54	35
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	36	31	21	33	46	50	32	38	39	46	32
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	35	23	25	28	42	40	40	31	44	54	35
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	35	34	14	34	40	37	39	41	40	50	31
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	34	28	13	31	38	41	27	44	44	48	33
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	33	31	14	40	34	41	33	26	24	47	36
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	33	30	21	24	44	38	38	26	40	41	29
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	17	10	7	21	18	23	15	16	9	36	14

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	92	90	94	91	88	92	92	96
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	81	81	83	82	83	78	80
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	79	82	75	76	80	81	78	78
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	79	79	78	84	78	82	78	72
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	73	74	70	70	76	78	67	71
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	64	65	63	74	68	64	62	52
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	60	59	60	56	65	56	60	62
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	53	52	55	53	52	49	58	54
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	52	56	50	54	52	53	52	53

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	48	52	44	58	53	47	44	40
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	42	42	42	50	44	41	40	35
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	36	38	35	48	42	28	30	35
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	35	38	34	46	35	34	31	34
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	35	41	31	47	45	33	28	29
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	34	35	34	47	40	35	25	26
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	33	38	27	46	37	32	27	21
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	33	34	32	45	37	31	28	23
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	17	19	15	23	22	14	15	11

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	92	90	92	91	94	93	91
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	76	82	79	81	83	80
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	79	81	81	72	78	80	76
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	79	77	81	72	78	79	79
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	73	75	74	65	82	76	66
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	64	50	65	63	56	65	68
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	60	66	61	54	78	64	49
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	53	59	53	54	60	54	51
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	52	56	54	48	56	54	50

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	48	56	49	43	50	48	46
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	42	38	43	40	34	44	42
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	36	54	36	34	42	36	36
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	35	60	36	32	40	35	34
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	35	57	37	29	34	37	34
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	34	46	36	28	33	37	30
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	33	33	34	28	26	35	33
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	33	40	34	28	29	32	34
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	17	30	16	16	16	17	17

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	49	52	66	42	46	34	56	54	45	36	60
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	32	26	26	34	34	29	36	38	35	39	28
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	29	35	33	28	34	20	25	30	33	23	41
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	27	27	26	26	24	27	28	27	35	36
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	26	21	16	18	19	19	36	27	36	30	35
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	23	22	21	18	20	19	21	22	29	30	31
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	12	13	19	11	23	26	26	38	28	18
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	13	13	8	13	8	14	12	18	16	16	16
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	14	10	12	11	10	7	14	13	16	13

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	11	8	6	11	9	10	11	15	11	14	16
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	10	7	1	12	8	11	8	9	10	23	6
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	9	7	9	7	9	6	15	7	12	9
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	9	3	8	6	13	9	9	12	10	17	9
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	9	6	5	10	9	8	8	13	7	12	13
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	8	6	4	8	9	10	6	5	9	13	9
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	7	1	9	3	8	7	4	6	10	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	6	4	2	6	9	5	7	4	6	8	5
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	3	4	7	3	5	4	4	5	11	4

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	49	44	53	48	43	46	56	49
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	32	34	31	34	37	35	33	23
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	29	29	30	34	30	30	26	26
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	26	30	39	30	29	23	19
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	26	28	24	23	31	27	28	19
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	23	22	25	27	26	23	23	17
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	20	24	18	28	18	20	24
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	13	16	11	15	14	17	13	8
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	11	13	15	12	11	10	12

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	11	12	10	16	13	13	10	4
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	10	13	7	15	12	10	7	6
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	9	9	14	11	7	7	7
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	9	10	9	14	11	9	7	7
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	9	9	9	13	8	11	9	4
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	8	8	9	12	11	7	7	4
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	8	5	9	8	7	6	3
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	6	7	4	10	9	5	3	2
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	6	5	10	6	4	4	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	49	32	49	49	55	51	44
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	32	41	34	24	37	31	30
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	29	30	30	28	26	30	30
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	28	22	29	26	28	27	30
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	26	42	26	20	29	27	22
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	23	36	23	22	27	24	20
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	22	47	22	18	35	24	16
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	13	22	14	10	18	13	12
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	22	12	10	22	11	10

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

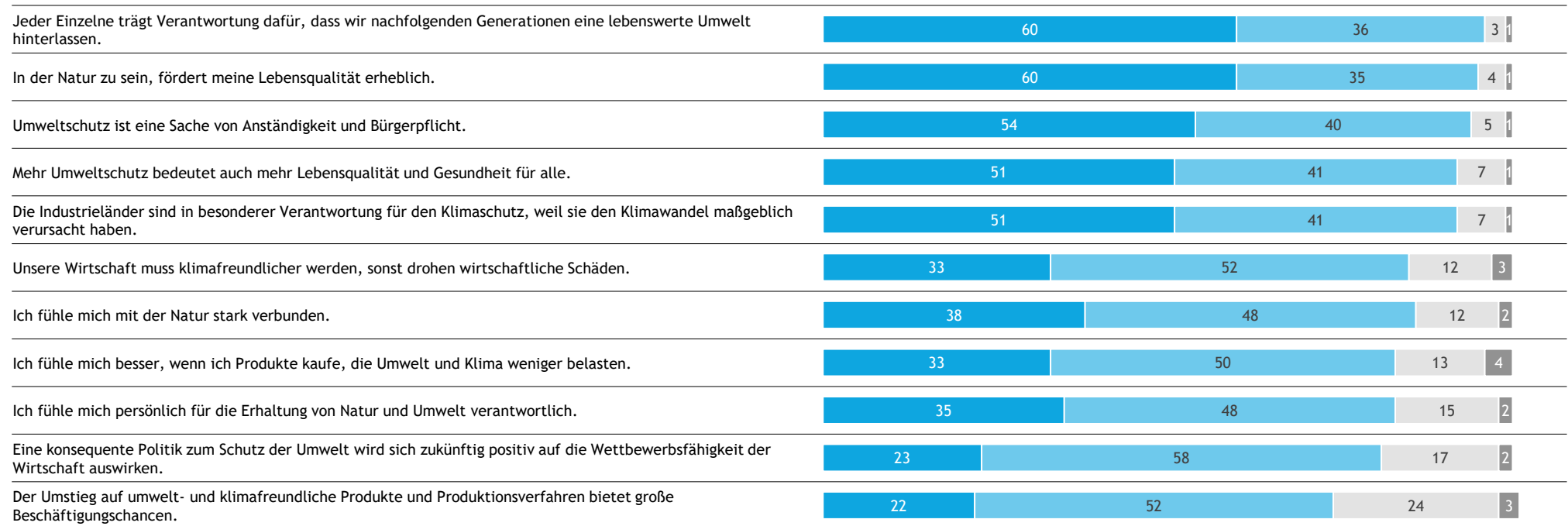
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	11	23	11	10	12	10	11
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	10	25	9	10	10	9	10
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	9	16	9	8	18	8	9
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	9	16	10	7	13	9	9
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	9	15	10	5	8	10	7
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	8	8	8	8	15	7	8
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	7	7	8	4	6	7	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	6	14	6	4	5	5	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	5	9	5	6	7	5	5

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	96	100	98	94	98	93	97	96	95	92	98
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	95	97	99	96	93	95	96	98	94	95	94
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	94	99	95	94	94	90	98	92	92	88	100
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	92	97	97	95	94	94	92	92	89	78	97
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	92	97	91	94	89	89	93	89	91	86	96
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	96	90	89	78	84	86	86	81	81	92
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	85	92	94	85	85	83	87	83	85	70	95
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	83	91	94	81	87	76	82	77	80	74	90
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	83	86	90	76	88	81	85	79	79	80	84
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	93	89	79	84	85	77	70	70	72	83
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	74	82	84	79	76	72	67	61	65	68	83

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert     ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert     ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	96	95	97	92	95	97	98	98
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	95	96	96	95	93	98	96	97
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	94	92	96	91	92	97	96	93
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	92	90	95	91	90	92	95	94
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	92	90	93	88	89	92	92	97
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	86	87	80	82	87	91	93
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	85	81	90	84	80	84	88	92
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	83	77	88	78	76	86	86	88
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	83	82	83	82	79	86	85	81
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	79	82	75	75	81	84	87
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	74	74	73	76	65	76	76	74

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	96	100	96	94	97	97	94
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	95	93	96	95	96	97	94
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	94	94	94	92	92	95	94
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	92	92	93	92	92	92	94
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	92	89	92	92	92	93	90
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	85	86	89	86	89	82
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	85	78	85	88	88	86	85
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	83	69	83	85	76	87	80
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	83	65	84	81	86	82	82
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	75	79	85	77	81	79
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	74	65	73	77	77	73	75

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	60	66	79	62	62	40	59	71	52	44	77
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	60	66	74	53	60	42	64	67	57	56	73
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	54	53	75	53	54	38	51	65	55	40	73
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	51	54	66	53	68	33	50	56	42	36	72
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	51	60	58	44	41	42	59	46	56	40	62
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	38	43	54	39	44	26	29	39	34	29	48
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	35	46	46	30	37	22	28	38	28	30	51
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	33	39	43	28	34	24	32	31	27	29	51
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	33	39	41	28	40	21	32	38	23	26	50
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	23	28	30	21	22	14	19	21	14	25	33
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	25	26	27	26	14	17	17	15	20	38

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	60	56	64	56	56	61	65	62
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	60	57	64	59	58	62	63	60
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	54	50	59	53	48	58	59	54
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	51	47	56	57	46	50	54	49
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	51	54	48	50	41	47	61	55
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	38	35	40	30	32	44	39	43
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	35	32	37	31	34	37	40	32
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	33	28	38	34	32	34	32	34
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	33	25	41	34	32	30	35	32
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	23	20	25	21	21	21	24	25
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	23	20	29	20	23	23	15

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	60	54	61	58	67	60	56
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	60	46	61	63	65	60	58
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	54	63	55	50	65	57	48
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	51	43	52	48	54	53	46
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	51	43	51	52	47	54	47
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	38	48	36	42	49	40	32
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	35	32	34	39	43	32	37
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	33	28	34	32	38	32	31
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	33	27	33	33	37	34	30
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	23	21	22	22	20	23	22
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	22	25	22	21	26	22	20

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



4

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in Kroatien nötig sei, antworten 93% der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (48%) oder „eher ja“ (45%). Demgegenüber stehen 6%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. 1% antwortete mit „weiß ich nicht“.

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- 88% der Befragten geben an, politische Parteien würden (viel) zu wenig machen, um den Klimawandel zu bewältigen. 87% meinen, die Regierung müsste sich stärker engagieren. 83% sehen Unternehmen bzw. die Wirtschaft stärker in der Pflicht, 82% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Gewerkschaften, und 79% sind der Meinung, die lokalen Regierungen (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune) sollten mehr tun.
- Dass sich die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (viel) zu wenig bemühen, sagen 78% der Befragten. 71% finden, dass die Wissenschaft (viel) zu wenig tut.
- Von Seiten der Europäischen Union wird von 68% erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen. Am wenigsten sieht man Nichtregierungsorganisationen in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 57%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (61%). Am zweithäufigsten wird die Europäische Union genannt (52%). Auf dem dritten Platz rangieren die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (41%). Den Unternehmen bzw. der Wirtschaft wird von 35% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben, den lokalen Regierungen am Wohnort von 34%. Dahinter folgen NGOs (18%), politische Parteien (12%), die Wissenschaft (9%) und Gewerkschaften (2%).

### Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 94% sprechen sich dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 54%). 93% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe: 48%). Dabei fühlen sich 68% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 17%).
- 87% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 45%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 91% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 41%). Etwa genauso viele Befragte (92%) meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 43%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 85% (höchste Zustimmungsstufe: 38%). Darüber hinaus sind 76% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 31%).
- 92% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 47%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 68% zu (höchste Zustimmungsstufe: 25%).
- 85% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 40%). 77% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 58% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 14%). 79% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 94% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 66%). 91% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 53%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 88% (höchste Zustimmungsstufe: 49%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 86% (höchste Zustimmungsstufe: 53%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 68% (höchste Zustimmungsstufe: 27%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 51% (höchste Zustimmungsstufe: 21%).
- **Energie:** 91% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 56%). 86% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 49%) und 83% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 29%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 93% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 54%). 90% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 46%). Klimaschädliche Produkte zu verteuern befürworten 70% (höchste Zustimmungsstufe: 30%) und klimaschädliche Subventionen abzubauen 50% (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 95% (höchste Zustimmungsstufe: 60%). 89% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer\*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 54%).
- **Wohnen:** Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen 95% zu (höchste Zustimmungsstufe: 58%). Ebenfalls 95% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 64%). 94% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 59%) und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 88% zu (höchste Zustimmungsstufe: 44%).

## Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 97% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer\*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 66%). Weiterhin meinen 95%, dass die betroffenen Arbeitnehmer\*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 60%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 96% der Befragten sind der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungstufe: 68%). Außerdem sprechen sich 94% dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungstufe: 56%).
- Nach Auffassung von 88% der Befragten sollten Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), finanzielle Unterstützung erhalten (höchste Zustimmungstufe: 47%). Darüber hinaus meinen 84%, in den betroffenen Regionen und Gemeinden sollten aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungstufe: 41%).
- 92% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungstufe: 44%).
- 75% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 27% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 6% an, sie würden das bereits tun, 67% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 20%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

# Die zentralen Befunde

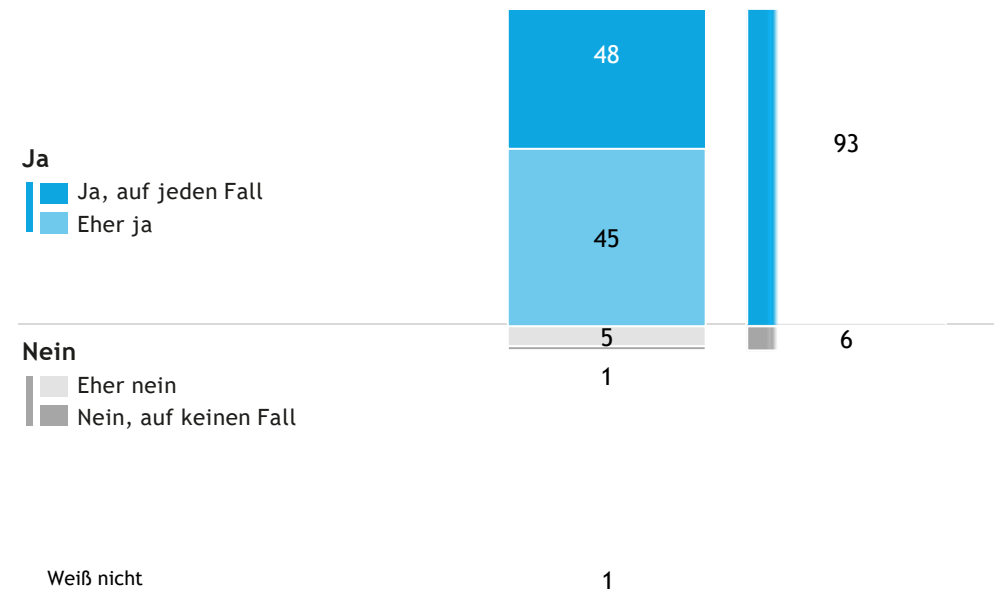
## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 76% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 22% würden das akzeptieren, 2% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 54% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 38% würden das akzeptieren, 8% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Rund drei Viertel der Befragten (76%) sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 7% Verbote und 2% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 15% der Befragten sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 30% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 37% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 23% mit „eher nein“ und 10% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.



# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Kroatien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Kroatien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>(EHER) JA</b>	<b>93</b>	97	95	92	98	91	91	93	94	88	94
Ja, auf jeden Fall	48	56	62	38	38	38	49	46	50	46	52
Eher ja	45	42	33	54	60	53	42	47	44	42	42
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>6</b>	1	5	6	-	9	8	7	4	9	5
Eher nein	5	1	4	5	-	9	6	6	3	8	5
Nein, auf keinen Fall	1	-	1	1	-	-	2	1	1	1	-
Weiß nicht	1	2	-	2	2	0	1	-	2	3	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Kroatien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>(EHER) JA</b>	<b>93</b>	91	95	90	89	97	95	94
Ja, auf jeden Fall	48	43	53	44	46	52	51	45
Eher ja	45	49	42	46	43	45	44	49
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>6</b>	8	4	7	8	3	4	6
Eher nein	5	7	3	7	7	2	3	6
Nein, auf keinen Fall	1	1	1	1	1	0	1	1
Weiß nicht	1	1	2	2	3	0	1	-

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in Kroatien ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

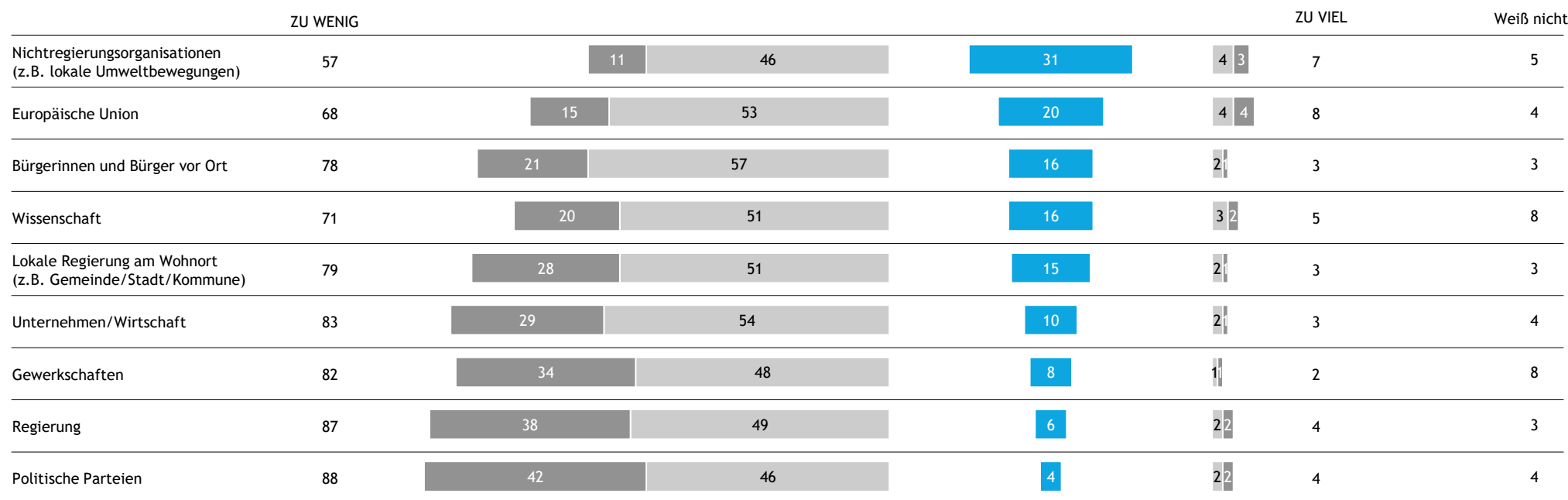
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>(EHER) JA</b>	<b>93</b>	90	93	93	94	93	94
Ja, auf jeden Fall	48	55	48	45	56	47	46
Eher ja	45	36	45	48	38	46	48
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>6</b>	10	5	6	5	6	6
Eher nein	5	5	5	5	4	4	6
Nein, auf keinen Fall	1	5	0	1	1	1	0
Weiß nicht	1	-	2	1	1	2	-

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

viel zu wenig    
  genau richtig    
  viel zu viel  
 zu wenig    
  zu viel

# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	3	0	-	2	5	8	1	4	1	4	1
genau richtig	10	7	2	15	16	10	9	5	8	18	11
zu wenig/viel zu wenig	83	90	94	78	71	79	86	83	87	74	86
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>											
viel zu viel/zu viel	3	1	-	3	5	5	4	4	2	7	1
genau richtig	15	22	9	20	16	16	9	11	13	18	13
zu wenig/viel zu wenig	79	76	88	74	77	77	82	81	80	72	82
<b>Europäische Union</b>											
viel zu viel/zu viel	8	5	2	11	9	11	8	13	7	12	4
genau richtig	20	22	21	23	40	16	13	17	12	20	23
zu wenig/viel zu wenig	68	71	74	62	46	70	73	64	74	65	70

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Regierung</b>											
viel zu viel/zu viel	4	2	-	7	4	5	4	7	2	7	1
genau richtig	6	7	5	8	3	6	4	6	4	13	2
zu wenig/viel zu wenig	87	91	94	82	91	85	87	77	90	76	95
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>											
viel zu viel/zu viel	3	1	-	5	3	4	3	2	5	6	-
genau richtig	16	12	9	20	14	22	12	19	8	25	15
zu wenig/viel zu wenig	78	85	89	72	83	72	82	72	81	66	82
<b>Gewerkschaften</b>											
viel zu viel/zu viel	2	1	1	3	2	4	1	2	2	5	1
genau richtig	8	4	3	8	13	9	11	6	4	15	10
zu wenig/viel zu wenig	82	90	88	77	80	80	77	79	84	73	86

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Politische Parteien</b>											
viel zu viel/zu viel	4	1	1	8	2	4	6	5	2	7	3
genau richtig	4	1	1	6	7	4	2	2	2	10	1
zu wenig/viel zu wenig	88	94	97	83	86	88	86	84	92	76	94
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>											
viel zu viel/zu viel	7	5	5	10	1	8	8	8	6	13	6
genau richtig	31	29	30	26	46	37	35	28	24	25	38
zu wenig/viel zu wenig	57	62	62	61	46	53	49	57	65	56	54
<b>Wissenschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	5	2	2	7	3	8	4	3	1	8	3
genau richtig	16	18	8	19	28	19	16	11	13	20	14
zu wenig/viel zu wenig	71	73	86	66	63	68	70	72	71	65	79

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	3	4	1	6	4	2	1	1
genau richtig	10	12	8	14	16	8	6	6
zu wenig/viel zu wenig	83	80	86	72	76	86	91	92
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>								
viel zu viel/zu viel	3	5	2	8	4	1	3	1
genau richtig	15	20	10	22	18	11	10	14
zu wenig/viel zu wenig	79	74	84	64	75	83	86	85
<b>Europäische Union</b>								
viel zu viel/zu viel	8	11	5	13	14	6	6	2
genau richtig	20	21	18	26	22	18	17	15
zu wenig/viel zu wenig	68	65	71	54	59	72	75	80

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Regierung</b>								
viel zu viel/zu viel	4	6	2	7	6	2	4	1
genau richtig	6	8	4	6	9	6	5	6
zu wenig/viel zu wenig	87	83	89	82	82	87	89	91
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>								
viel zu viel/zu viel	3	4	2	5	4	2	3	1
genau richtig	16	21	10	24	22	14	12	9
zu wenig/viel zu wenig	78	73	83	65	70	82	83	89
<b>Gewerkschaften</b>								
viel zu viel/zu viel	2	3	2	6	3	0	2	1
genau richtig	8	11	5	12	12	6	6	4
zu wenig/viel zu wenig	82	79	84	68	78	83	88	90

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Politische Parteien</b>								
viel zu viel/zu viel	4	5	3	7	7	1	4	2
genau richtig	4	5	2	5	7	3	2	1
zu wenig/viel zu wenig	88	85	90	77	83	90	92	96
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>								
viel zu viel/zu viel	7	10	5	13	7	7	6	4
genau richtig	31	31	30	35	37	28	25	30
zu wenig/viel zu wenig	57	55	59	45	49	60	66	65
<b>Wissenschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	5	6	2	10	5	2	3	1
genau richtig	16	19	14	25	22	10	15	11
zu wenig/viel zu wenig	71	68	74	53	65	77	78	82

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	3	3	3	3	3	2	3
genau richtig	10	21	10	10	6	10	10
zu wenig/viel zu wenig	83	72	84	84	90	83	83
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>							
viel zu viel/zu viel	3	7	3	2	2	3	4
genau richtig	15	17	16	13	16	14	16
zu wenig/viel zu wenig	79	74	78	82	80	79	79
<b>Europäische Union</b>							
viel zu viel/zu viel	8	6	8	10	4	8	9
genau richtig	20	31	20	18	15	18	22
zu wenig/viel zu wenig	68	57	68	68	80	69	64

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>Regierung</b>							
viel zu viel/zu viel	4	8	4	4	3	4	4
genau richtig	6	12	6	8	5	7	6
zu wenig/viel zu wenig	87	80	86	86	92	85	88
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>							
viel zu viel/zu viel	3	-	4	2	5	2	3
genau richtig	16	25	16	15	16	15	17
zu wenig/viel zu wenig	78	70	77	82	77	79	78
<b>Gewerkschaften</b>							
viel zu viel/zu viel	2	7	2	2	3	2	3
genau richtig	8	14	8	6	8	8	9
zu wenig/viel zu wenig	82	66	81	84	84	80	82

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

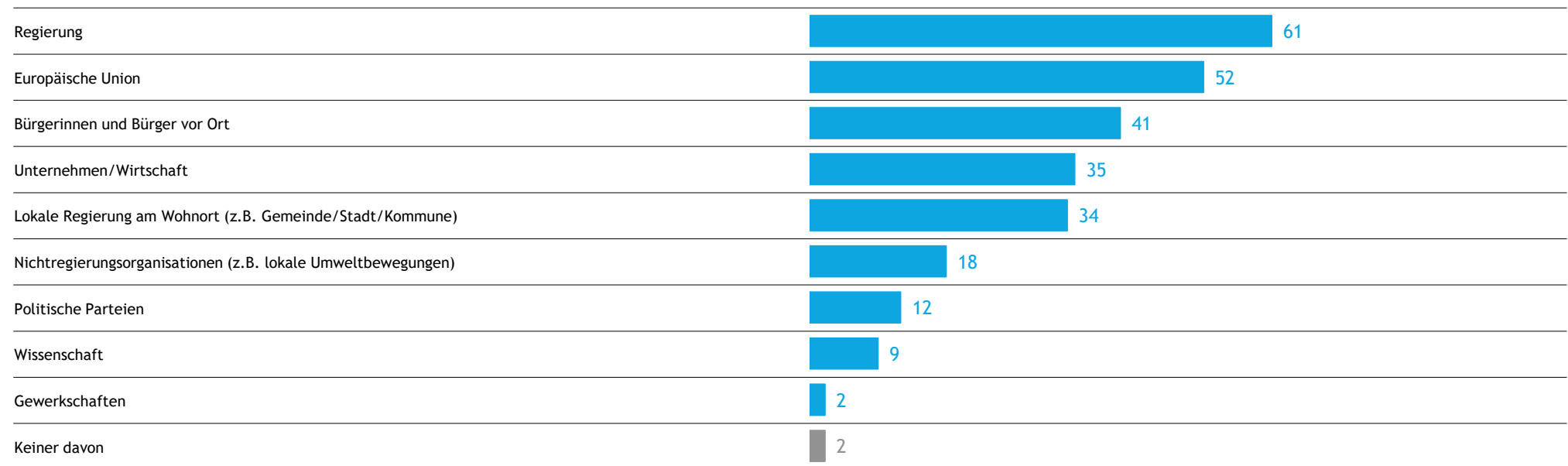
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>Politische Parteien</b>							
viel zu viel/zu viel	4	10	4	4	3	4	4
genau richtig	4	16	3	4	4	4	4
zu wenig/viel zu wenig	88	72	88	89	92	87	89
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>							
viel zu viel/zu viel	7	8	7	7	6	8	7
genau richtig	31	20	30	34	24	28	37
zu wenig/viel zu wenig	57	59	57	57	68	59	53
<b>Wissenschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	5	9	4	4	4	4	4
genau richtig	16	22	16	16	9	16	19
zu wenig/viel zu wenig	71	61	71	75	83	70	72

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	61	68	72	63	60	60	61	58	61	48	60
Europäische Union	52	55	60	53	62	53	51	49	42	49	57
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	41	43	45	40	43	35	36	50	40	44	39
Unternehmen/Wirtschaft	35	35	34	36	24	35	44	33	40	31	28
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	34	35	34	36	26	29	37	29	42	38	30
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	18	19	16	17	23	15	26	15	16	15	21
Politische Parteien	12	11	10	13	17	8	12	13	13	13	18
Wissenschaft	9	12	12	6	10	11	10	1	6	10	10
Gewerkschaften	2	0	1	2	6	3	1	6	2	3	3
Keiner davon	2	2	1	1	3	5	2	4	3	3	1

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	61	61	61	58	55	61	60	73
Europäische Union	52	56	50	54	57	45	55	51
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	41	39	43	44	43	43	42	34
Unternehmen/Wirtschaft	35	35	34	28	28	39	39	39
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	34	30	38	26	28	37	37	41
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	18	17	19	20	15	18	17	19
Politische Parteien	12	10	14	12	13	12	12	12
Wissenschaft	9	11	7	8	10	7	7	12
Gewerkschaften	2	2	2	6	3	1	2	1
Keiner davon	2	3	2	3	4	2	3	1

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Regierung	61	56	60	66	62	62	61
Europäische Union	52	59	52	54	58	54	51
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	41	30	42	40	32	41	43
Unternehmen/Wirtschaft	35	32	34	39	41	35	34
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	34	21	35	33	35	35	32
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	18	13	19	16	18	18	18
Politische Parteien	12	8	13	11	8	12	14
Wissenschaft	9	8	8	13	7	9	10
Gewerkschaften	2	10	3	0	2	2	3
Keiner davon	2	4	3	2	2	2	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

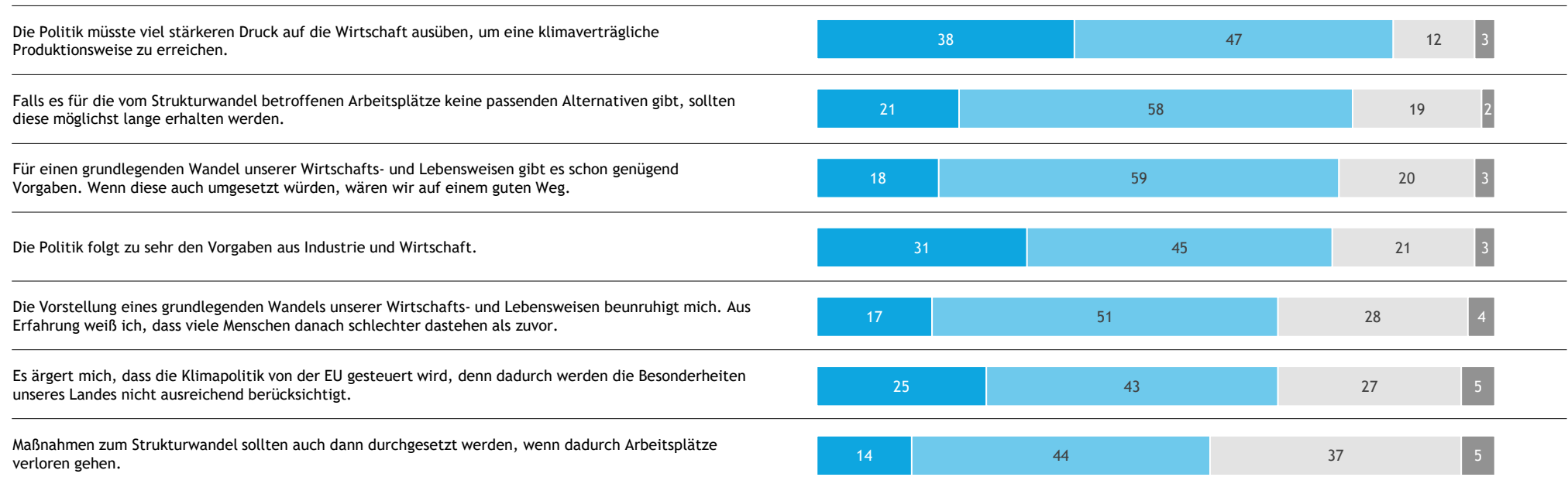


Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	94	97	94	89	93	95	96	93	94	90	98
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	93	96	96	91	93	92	95	94	94	86	97
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	92	96	98	90	98	92	92	88	92	85	96
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	92	98	96	90	91	89	88	87	93	86	96
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	91	96	96	92	92	86	89	87	90	90	98
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	87	89	84	88	90	86	88	84	84	89	93
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	85	95	94	82	77	84	90	78	84	79	90

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
 ■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	94	95	85	87	86	83	82	76	80	91
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	79	84	67	70	80	84	81	83	75	79	79
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	77	80	73	75	77	85	82	74	71	80	72
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	76	82	79	73	72	80	75	71	68	82	83
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	68	66	56	58	65	72	76	66	73	78	76
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	68	71	47	64	54	67	76	82	78	80	51
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	58	62	66	62	50	64	52	47	48	59	60

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	94	92	96	88	94	95	96	97
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	93	93	94	89	91	95	96	96
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	92	90	95	90	90	91	96	96
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	92	89	94	89	88	91	93	96
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	91	89	93	90	91	90	91	93
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	87	86	89	88	84	84	89	92
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	85	82	89	80	83	84	89	90

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	85	86	81	81	86	90	90
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	79	75	82	78	82	78	76	78
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	77	77	78	77	74	77	80	79
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	76	80	74	71	75	80	80	77
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	68	71	67	69	70	67	67	72
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	68	65	71	68	74	70	66	64
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	58	62	52	59	54	60	58	56

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	94	90	94	95	95	96	92
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	93	90	94	92	91	94	93
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	92	88	92	93	95	93	92
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	92	82	92	93	89	92	90
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	91	86	91	91	87	91	92
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	87	84	87	88	89	87	88
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	85	83	86	85	84	86	85

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	85	74	86	88	85	86	86
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	79	74	78	80	71	79	78
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	77	70	79	73	78	80	76
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	76	66	77	76	78	76	78
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	68	77	69	68	68	74	64
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	68	78	70	63	71	69	65
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	58	63	57	58	51	57	59

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	54	57	56	40	46	47	61	59	59	48	62
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	48	54	59	40	46	33	49	48	58	40	60
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	47	54	65	40	48	31	47	48	43	43	65
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	45	54	50	43	47	30	46	48	47	40	50
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	43	48	61	36	39	30	47	32	38	46	53
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	41	46	50	38	42	32	38	42	35	40	48
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	40	48	56	36	36	26	42	33	39	36	53

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	38	46	49	35	37	23	36	32	38	30	59
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	31	35	40	26	21	20	34	31	35	32	41
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	25	30	14	20	16	18	30	37	30	31	23
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	21	19	18	18	20	14	21	22	22	31	25
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	18	20	14	18	14	16	11	28	16	24	22
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	17	15	11	12	18	18	20	20	16	22	26
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	14	17	20	14	7	10	12	14	11	18	17

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	54	50	57	50	53	53	57	55
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	48	46	51	46	42	51	51	50
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	47	46	50	48	44	46	53	48
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	45	43	48	52	37	43	46	48
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	43	40	45	40	39	41	47	47
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	41	37	44	42	45	40	43	34
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	40	37	43	38	37	41	44	40

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	38	36	40	34	34	39	42	39
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	31	32	31	25	33	34	35	30
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	25	26	25	24	33	25	26	19
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	21	20	22	24	25	18	21	16
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	18	19	18	24	18	18	19	13
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	17	17	18	24	20	15	13	15
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	14	15	14	13	16	15	12	15

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

### Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	54	58	55	48	70	55	49
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	48	62	48	45	58	51	41
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	47	43	49	44	62	46	46
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	45	41	46	42	58	46	42
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	43	30	44	41	45	44	40
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	41	45	41	39	45	44	37
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	40	37	41	38	46	41	37

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	38	34	39	33	50	36	37
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	31	40	32	28	33	31	31
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	25	34	26	20	31	26	23
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	21	26	21	18	24	20	20
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	18	18	20	12	27	17	19
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	17	22	18	13	22	18	15
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	14	16	15	12	16	14	15

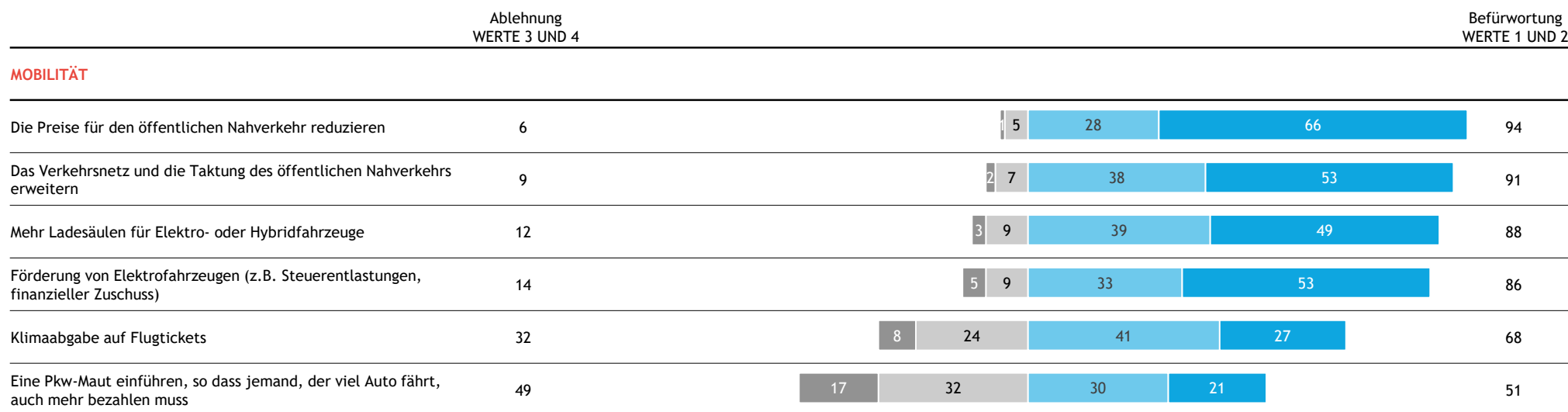
Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

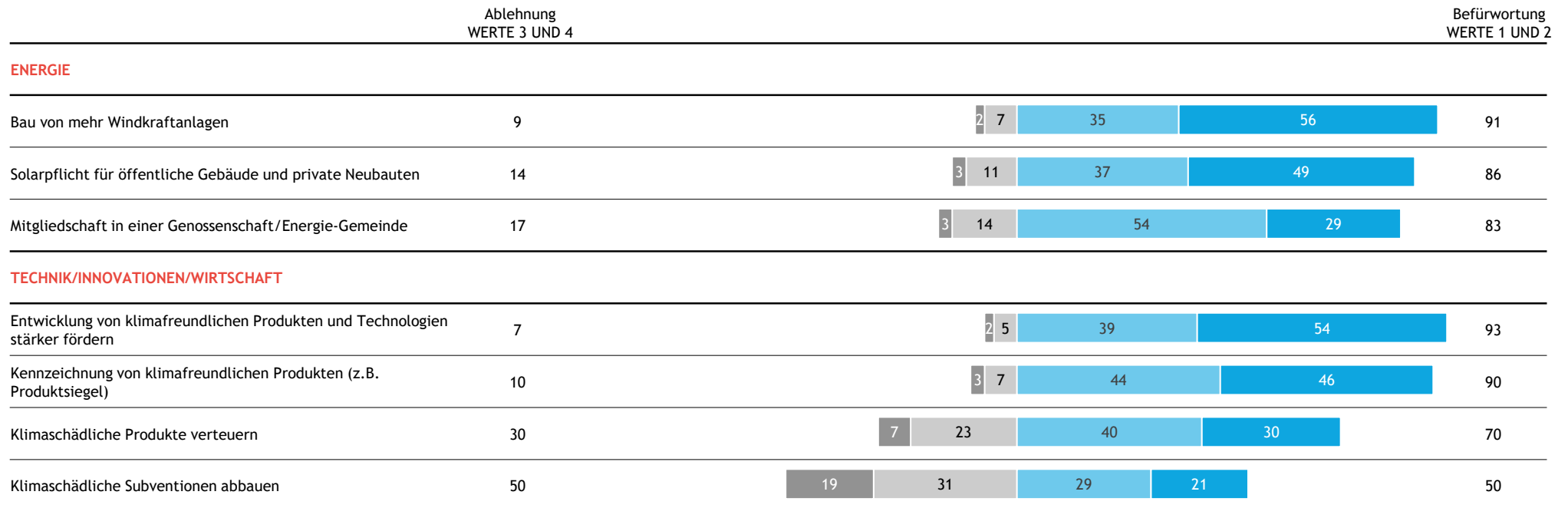


Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

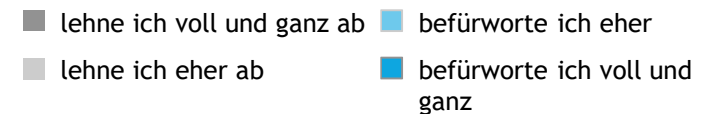
- lehne ich voll und ganz ab
- lehne ich eher ab
- befürworte ich eher
- befürworte ich voll und ganz

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

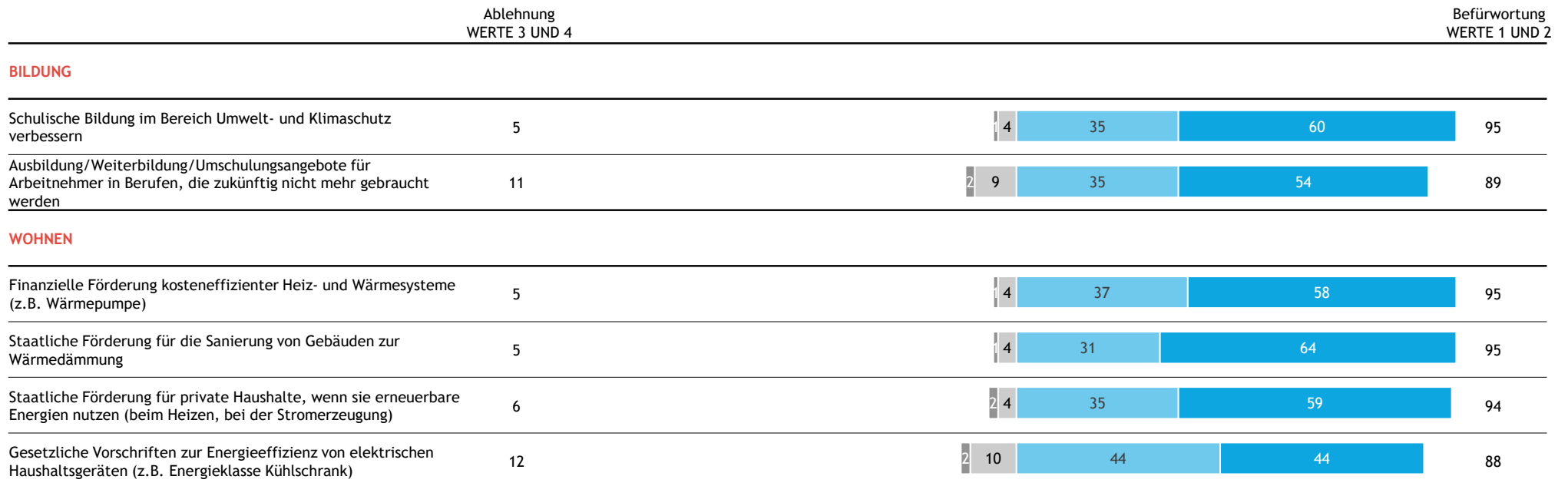


Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

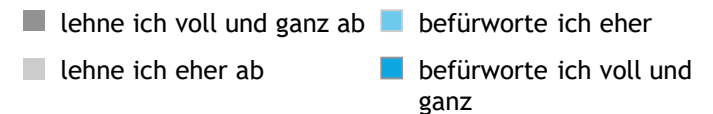


# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	94	98	94	94	90	96	90	92	90	97
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	91	93	96	92	91	88	94	90	92	84	92
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	88	92	93	87	91	88	88	78	84	81	92
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	86	89	91	82	90	87	83	76	85	86	89
Klimaabgabe auf Flugtickets	68	74	74	64	75	63	72	60	69	61	83
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	51	52	46	60	56	58	28	54	51	59

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	92	96	89	94	94	96	95
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	91	90	92	87	86	94	94	94
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	88	84	90	84	84	85	91	92
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	86	83	88	82	84	84	89	89
Klimaabgabe auf Flugtickets	68	69	68	67	63	71	74	68
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	55	47	49	48	50	51	56

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>MOBILITÄT</b>							
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	81	94	95	93	93	93
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	91	74	91	94	89	92	90
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	88	81	87	89	89	88	86
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	86	76	86	86	91	85	86
Klimaabgabe auf Flugtickets	68	64	70	65	76	71	66
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	51	71	49	53	64	51	48

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	49	48	54	40	44	42	72	46	49	41
Klimaabgabe auf Flugtickets	32	26	26	36	25	37	28	40	31	39	17
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	14	11	9	18	10	13	17	24	15	14	11
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	12	8	7	13	9	12	12	22	16	19	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	9	7	4	8	9	12	6	10	8	16	8
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	6	2	6	6	10	4	10	8	10	3

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	45	53	51	52	50	49	44
Klimaabgabe auf Flugtickets	32	31	32	33	37	29	26	32
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	14	17	12	18	16	16	11	11
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	12	16	10	16	16	15	9	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	9	10	8	13	14	6	6	6
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	8	4	11	6	6	4	5

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>MOBILITÄT</b>							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	49	29	51	47	36	49	52
Klimaabgabe auf Flugtickets	32	36	30	35	24	29	34
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	14	24	14	14	9	15	14
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	12	19	13	11	11	12	14
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	9	26	9	6	11	8	10
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	19	6	5	7	7	7

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Bau von mehr Windkraftanlagen	91	94	96	90	96	92	88	79	94	87	96
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	86	92	91	84	87	84	90	79	88	79	95
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde	83	88	91	81	96	80	86	72	74	78	92
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	98	98	94	99	90	94	89	88	87	96
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	90	96	97	94	97	85	92	77	90	84	95
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	78	84	66	68	61	73	68	66	60	83
Klimaschädliche Subventionen abbauen	50	55	54	45	57	47	50	36	51	54	52

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Bau von mehr Windkraftanlagen	91	89	93	86	90	90	93	95
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	86	87	87	80	85	86	91	90
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde	83	80	86	81	79	82	87	87
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	91	95	91	90	93	94	97
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	90	88	92	85	88	91	92	95
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	68	72	63	66	71	76	75
Klimaschädliche Subventionen abbauen	50	52	48	53	42	45	54	55

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>ENERGIE</b>							
Bau von mehr Windkraftanlagen	91	84	90	93	92	91	91
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	86	79	87	86	91	86	87
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde	83	82	83	84	83	83	82
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	89	93	94	90	93	93
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	90	69	90	93	86	91	91
Klimaschädliche Produkte verteuern	70	65	69	74	80	71	68
Klimaschädliche Subventionen abbauen	50	57	49	51	60	50	46

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	17	12	9	19	4	20	14	28	26	22	8
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	14	8	9	16	13	16	10	21	12	21	5
Bau von mehr Windkraftanlagen	9	6	4	10	4	8	12	21	6	13	4
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Klimaschädliche Subventionen abbauen	50	45	46	55	43	53	50	64	49	46	48
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	22	16	34	32	39	27	32	34	40	17
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	10	4	3	6	3	15	8	23	10	16	5
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	2	2	6	1	10	6	11	12	13	4

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	17	20	14	19	21	18	13	13
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	14	13	13	20	15	14	9	10
Bau von mehr Windkraftanlagen	9	11	7	14	10	10	7	5
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Klimaschädliche Subventionen abbauen	50	48	52	47	58	55	46	45
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	32	28	37	34	29	24	25
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	10	12	8	15	12	9	8	5
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	9	5	9	10	7	6	3

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>ENERGIE</b>							
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	17	18	17	16	17	17	18
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	14	21	13	14	9	14	13
Bau von mehr Windkraftanlagen	9	16	10	7	8	9	9
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Klimaschädliche Subventionen abbauen	50	43	51	49	40	50	54
Klimaschädliche Produkte verteuern	30	35	31	26	20	29	32
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	10	31	10	7	14	9	9
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	11	7	6	10	7	7

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	95	96	98	91	97	96	94	93	95	88	97
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	89	88	96	89	91	85	93	84	92	89	95
<b>WOHNEN</b>											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	95	98	97	92	97	95	96	92	94	93	96
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	95	97	99	93	95	93	97	91	96	92	98
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	94	99	98	93	97	94	96	94	97	84	94
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	88	92	95	85	92	91	88	80	78	85	99

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	95	92	96	88	92	96	97	98
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	89	89	90	79	89	93	93	94
<b>WOHNEN</b>								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	95	94	96	91	95	95	98	97
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	95	93	97	88	95	96	98	97
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	94	93	96	90	93	95	97	97
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	88	86	91	84	85	87	94	91

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>BILDUNG</b>							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	95	80	95	95	90	96	94
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	89	81	89	94	88	91	89
<b>WOHNEN</b>							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	95	92	95	97	95	95	96
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	95	83	95	98	93	95	95
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	94	84	94	96	90	96	93
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	88	82	88	91	92	86	90

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	11	12	4	11	9	15	7	16	8	11	5
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	5	4	2	9	3	4	6	7	5	12	3
<b>WOHNEN</b>											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	12	8	5	15	8	9	12	20	22	15	1
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	6	1	2	7	3	6	4	6	3	16	6
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	5	2	3	8	3	5	4	8	6	7	4
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	5	3	1	7	5	7	3	9	4	8	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	11	11	10	21	11	7	7	6
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	5	8	4	12	8	4	3	2
<b>WOHNEN</b>								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	12	14	9	16	15	13	6	9
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	6	7	4	10	7	5	3	3
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	5	6	4	9	5	5	2	3
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	5	7	3	12	5	4	2	3

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

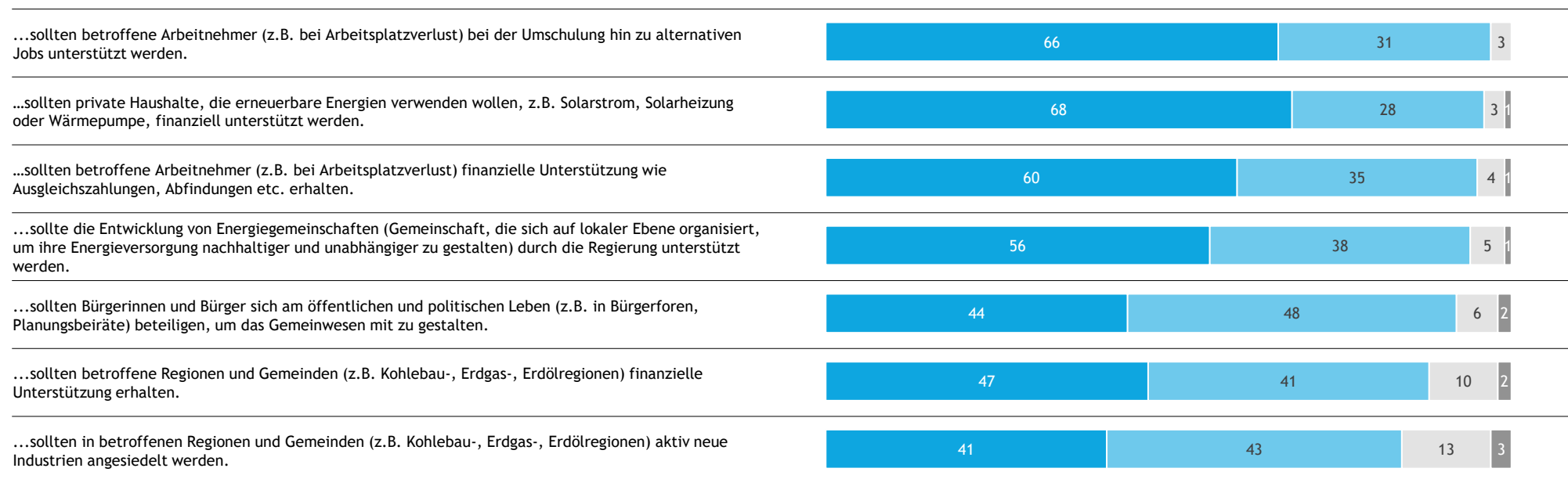
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>BILDUNG</b>							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	11	19	11	6	12	9	11
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	5	20	5	5	10	4	6
<b>WOHNEN</b>							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	12	18	12	9	8	14	10
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	6	16	6	4	10	4	7
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	5	8	5	3	5	5	4
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	5	17	5	2	7	5	5

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	99	97	96	99	92	98	99	99	92	98
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	96	99	98	93	94	95	97	97	98	92	98
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	95	96	95	92	95	96	98	97	98	93	98
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	94	98	96	94	96	94	95	89	96	92	96
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	92	94	94	90	97	94	91	88	90	86	97
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	89	89	88	88	84	86	92	90	86	92
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	84	82	88	84	84	88	84	76	84	80	87

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	95	98	92	95	99	99	98
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	96	95	98	90	97	97	99	98
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	95	94	98	91	96	98	97	97
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	94	93	96	90	94	94	98	97
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	92	89	95	89	89	92	95	95
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	85	92	87	87	90	89	88
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	84	82	86	82	82	82	83	89

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	97	91	96	98	96	97	96
... sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	96	96	96	98	92	97	96
... sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	95	92	96	95	97	98	93
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	94	85	95	94	94	94	95
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	92	89	92	92	92	92	91
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	88	81	89	87	88	88	88
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	84	78	82	89	83	82	86

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	68	73	77	65	59	54	72	70	72	61	81
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	66	69	76	68	55	51	70	70	71	52	86
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	60	60	65	55	51	48	69	68	72	50	78
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	56	60	66	53	63	41	59	58	55	47	69
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	47	40	50	50	44	31	50	57	52	46	54
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	44	42	54	45	49	32	43	38	40	46	56
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	41	35	51	45	31	36	48	39	36	33	54

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	68	64	73	56	67	72	74	72
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	66	62	71	58	64	72	72	66
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	60	56	66	54	62	68	63	59
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	56	52	60	54	49	59	65	53
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	47	41	53	47	45	47	48	46
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	44	42	46	45	39	41	50	42
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	41	38	44	38	38	40	42	45

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

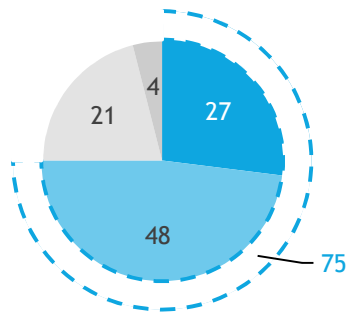
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	68	55	70	64	74	69	68
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	66	52	68	61	69	68	64
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	60	60	64	53	70	65	55
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	56	46	58	50	65	56	55
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	47	39	50	39	54	48	44
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	44	44	45	38	56	43	43
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	41	41	41	38	45	40	41

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

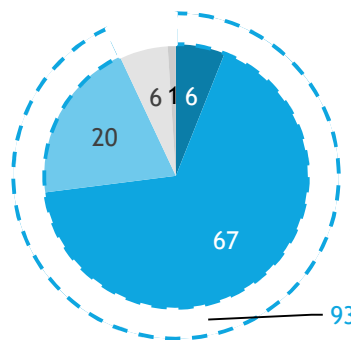
# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

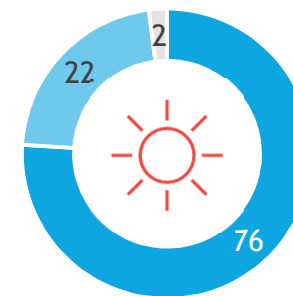
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



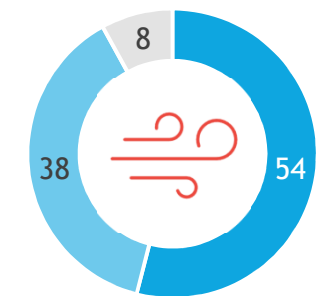
- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



Windpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>75</b>	84	75	81	81	67	74	70	60	75	87
Ja, auf jeden Fall	27	31	30	37	33	13	17	31	16	26	42
Eher ja	48	53	45	44	48	54	57	39	44	50	45
<b>EHER NEIN</b>	<b>25</b>	16	25	19	19	33	26	30	40	25	13
Eher nein	21	14	22	15	18	28	20	25	29	23	13
Nein, auf keinen Fall	4	2	3	4	1	5	5	5	11	2	-

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>75</b>	78	71	78	71	76	76	73
Ja, auf jeden Fall	27	29	25	31	24	29	27	22
Eher ja	48	50	47	47	47	47	50	51
<b>EHER NEIN</b>	<b>25</b>	22	29	22	29	24	24	27
Eher nein	21	18	24	18	25	21	20	22
Nein, auf keinen Fall	4	4	4	4	4	3	4	4

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>EHER JA</b>	<b>75</b>	80	76	73	83	74	78
Ja, auf jeden Fall	27	37	27	24	34	24	30
Eher ja	48	42	49	48	48	50	47
<b>EHER NEIN</b>	<b>25</b>	20	24	27	17	26	22
Eher nein	21	17	20	24	15	23	18
Nein, auf keinen Fall	4	3	4	4	2	3	4

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>87</b>	86	82	88	86	89	90	88	83	90	86
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	67	72	63	68	62	63	70	67	64	66	74
Eher ja	20	14	18	19	24	27	21	22	19	24	12
<b>EHER NEIN</b>	<b>7</b>	5	11	5	8	7	6	8	13	6	7
Eher nein	6	4	10	5	7	5	6	5	10	5	5
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	1	1	2	-	1	2	-	3	4	1	2
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	9	7	8	6	4	4	4	3	4	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>87</b>	89	84	82	89	88	88	87
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	67	70	64	60	71	71	71	62
Eher ja	20	20	20	22	18	17	17	26
<b>EHER NEIN</b>	<b>7</b>	5	9	8	5	4	8	11
Eher nein	6	5	7	8	4	3	7	8
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	1	1	2	1	1	1	1	3
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	5	6	10	6	8	4	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>EHER JA</b>	<b>87</b>	76	89	82	86	88	87
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	67	57	69	61	59	70	67
Eher ja	20	20	20	21	27	17	20
<b>EHER NEIN</b>	<b>7</b>	12	6	11	9	8	5
Eher nein	6	8	5	8	7	7	4
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	1	4	1	3	2	2	1
Ich erzeuge bereits eigene Energie	6	11	5	7	5	4	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Solarpark</b>											
Finde ich gut	76	80	79	83	74	71	77	74	73	63	91
Würde ich akzeptieren	22	19	19	15	21	28	22	24	24	36	9
Lehne ich ab	2	1	2	2	5	1	1	2	3	1	-
<b>Windpark</b>											
Finde ich gut	54	53	59	62	45	51	50	54	52	51	66
Würde ich akzeptieren	38	40	34	32	47	41	34	35	41	42	28
Lehne ich ab	8	7	7	6	8	8	16	12	7	6	6

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Solarpark</b>								
Finde ich gut	76	78	74	73	68	77	81	81
Würde ich akzeptieren	22	20	24	26	31	23	17	16
Lehne ich ab	2	2	2	1	1	0	2	3
<b>Windpark</b>								
Finde ich gut	54	55	54	51	50	60	56	53
Würde ich akzeptieren	38	37	38	43	39	34	36	36
Lehne ich ab	8	8	9	6	12	6	7	11

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

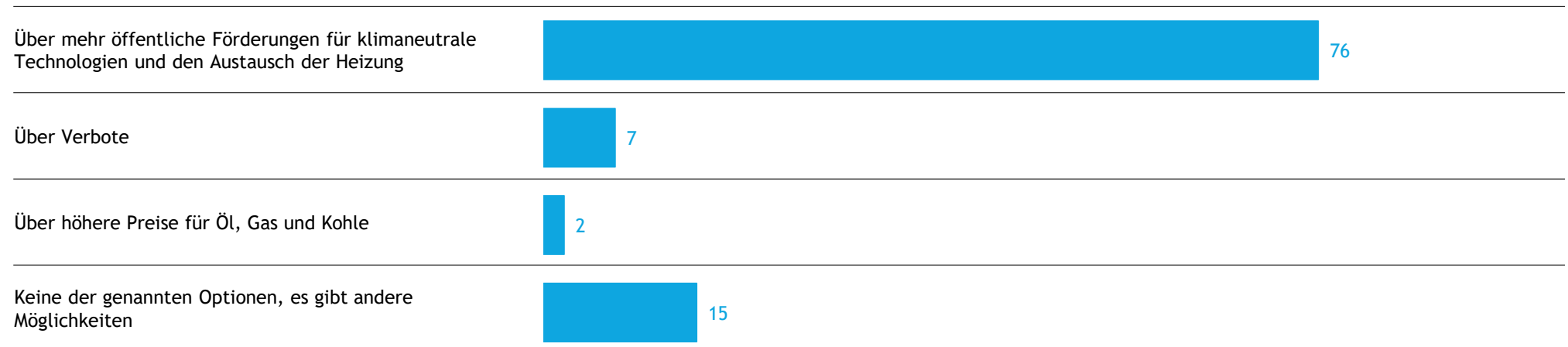
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>Solarpark</b>							
Finde ich gut	76	71	76	77	72	76	78
Würde ich akzeptieren	22	29	23	20	25	22	20
Lehne ich ab	2	-	1	3	2	1	1
<b>Windpark</b>							
Finde ich gut	54	53	55	50	54	54	55
Würde ich akzeptieren	38	39	37	38	39	38	36
Lehne ich ab	8	8	7	12	7	8	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	76	84	81	74	77	80	76	63	76	69	81
Über Verbote	7	7	5	12	8	5	5	9	3	11	6
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	0	2	2	1	2	2	3	1	3	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	15	8	11	13	14	12	16	26	20	16	10

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	76	75	78	68	67	80	83	84
Über Verbote	7	8	6	15	11	4	3	2
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	2	2	3	2	1	2	2
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	15	15	14	14	21	15	12	12

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

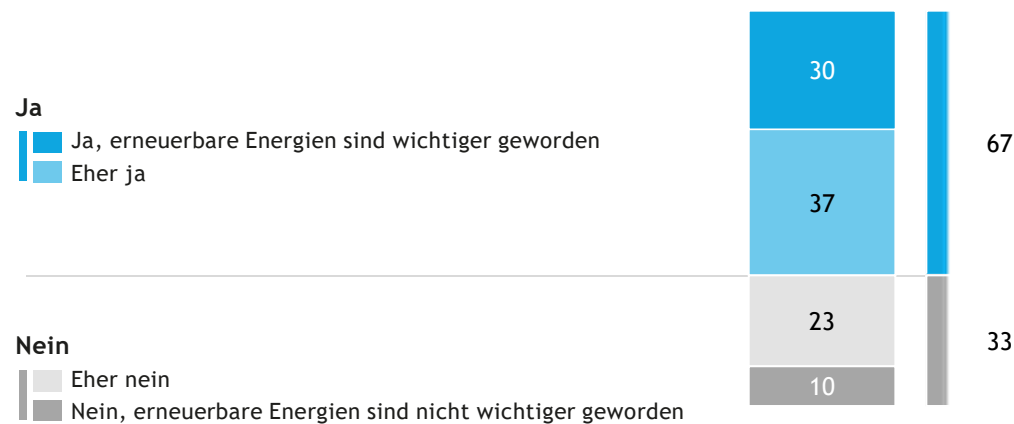
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	76	43	76	81	72	76	81
Über Verbote	7	32	7	4	6	7	7
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	2	-	2	1	4	2	1
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	15	25	14	14	18	15	11

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>67</b>	72	73	72	78	68	60	57	60	59	78
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	30	40	34	38	38	20	25	22	25	22	51
Eher ja	37	32	40	34	40	48	35	36	35	37	28
<b>EHER NEIN</b>	<b>33</b>	28	27	28	22	32	40	43	40	41	22
Eher nein	23	23	22	16	17	20	26	30	28	31	15
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	5	5	12	5	11	14	13	12	10	7

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>67</b>	68	66	64	63	63	71	74
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	30	31	30	34	29	29	31	29
Eher ja	37	38	36	30	34	34	40	46
<b>EHER NEIN</b>	<b>33</b>	32	34	36	37	37	29	26
Eher nein	23	22	24	23	25	27	22	19
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	9	10	12	13	11	6	6

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
<b>EHER JA</b>	<b>67</b>	60	66	73	65	66	69
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	30	24	30	32	30	31	29
Eher ja	37	36	35	41	36	35	40
<b>EHER NEIN</b>	<b>33</b>	40	34	27	35	34	31
Eher nein	23	25	24	20	23	25	22
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	10	16	10	7	12	9	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

5

# Informationsinteresse und Kenntnisstand

# Die zentralen Befunde

## Informationsinteresse und Kenntnisstand

### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

- Vier Fünftel der Befragten (80%) bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 26% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 16%, überhaupt kein Interesse haben 4%.
- 73% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 13%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 27%, wobei 2% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

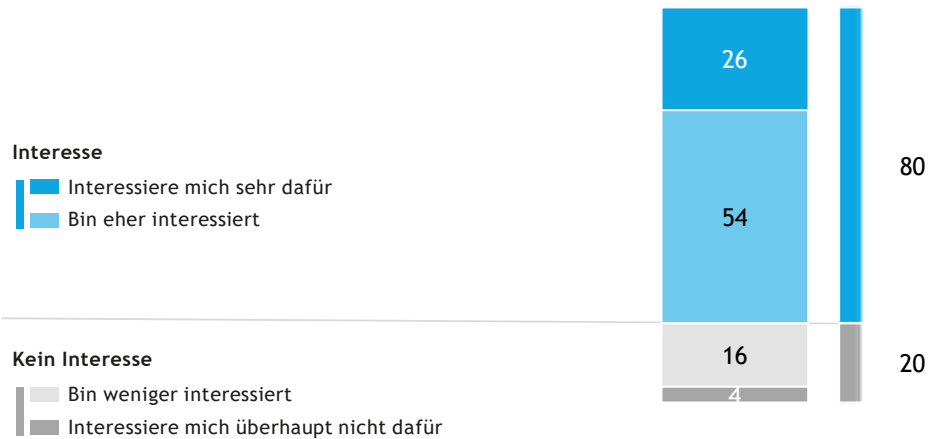
### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

- Nur 5% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 38% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 52%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 5%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- Rund vier Fünftel der Befragten (82%) sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 18% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 2%, eher ja: 16%).

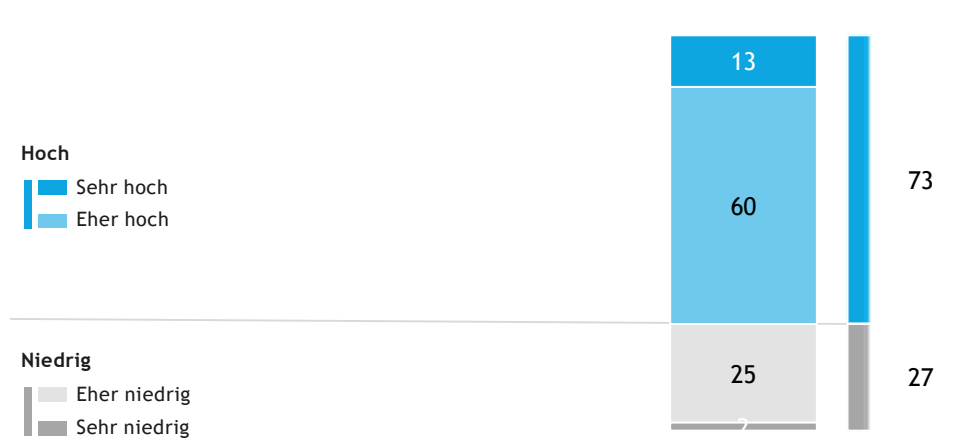


# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	80	86	88	82	73	79	78	76	76	71	94
Interessiere mich sehr dafür	26	32	40	26	18	13	24	26	20	23	41
Bin eher interessiert	54	54	48	55	55	65	54	50	56	48	54
WERTE 3 UND 4	20	14	12	18	27	21	22	24	24	29	6
Bin weniger interessiert	16	12	10	13	24	17	19	20	20	18	6
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	4	3	2	5	4	5	4	4	4	10	-

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	80	77	83	73	73	83	86	86
Interessiere mich sehr dafür	26	24	28	24	25	26	30	25
Bin eher interessiert	54	53	55	49	48	57	56	61
WERTE 3 UND 4	20	23	17	27	27	17	14	14
Bin weniger interessiert	16	16	15	21	22	12	11	13
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	4	6	2	7	5	5	3	1

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
WERTE 1 UND 2	80	75	79	84	81	79	82
Interessiere mich sehr dafür	26	19	25	30	28	27	25
Bin eher interessiert	54	56	54	54	53	52	57
WERTE 3 UND 4	20	25	21	16	19	21	18
Bin weniger interessiert	16	9	17	13	14	17	13
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	4	16	4	4	6	4	4

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	73	80	85	76	70	69	69	74	65	71	73
Sehr hoch	13	16	13	15	13	13	6	11	9	18	20
Eher hoch	60	64	72	61	56	56	64	62	56	53	53
WERTE 3 UND 4	27	20	15	24	30	31	31	26	35	29	27
Eher niedrig	25	20	14	23	28	29	28	24	34	26	27
Sehr niedrig	2	-	1	1	3	2	3	2	1	2	-

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	73	78	69	67	68	74	75	83
Sehr hoch	13	16	11	18	16	12	12	10
Eher hoch	60	62	58	49	52	62	64	73
WERTE 3 UND 4	27	22	31	33	32	26	25	17
Eher niedrig	25	20	30	31	28	25	24	17
Sehr niedrig	2	1	2	3	4	1	0	-

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
WERTE 1 UND 2	73	75	72	79	78	73	75
Sehr hoch	13	14	14	12	16	14	14
Eher hoch	60	61	58	68	62	59	62
WERTE 3 UND 4	27	25	28	21	22	27	25
Eher niedrig	25	23	27	20	22	26	23
Sehr niedrig	2	2	2	1	-	2	2

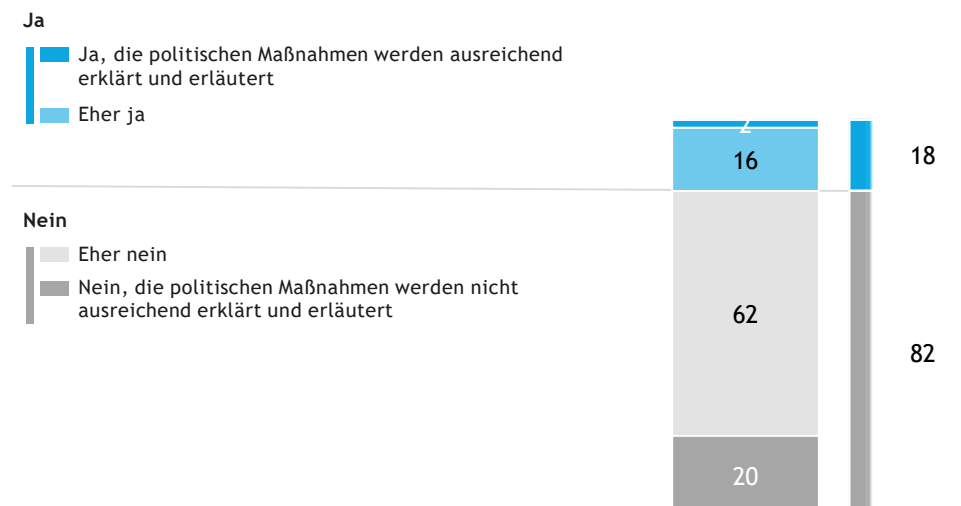
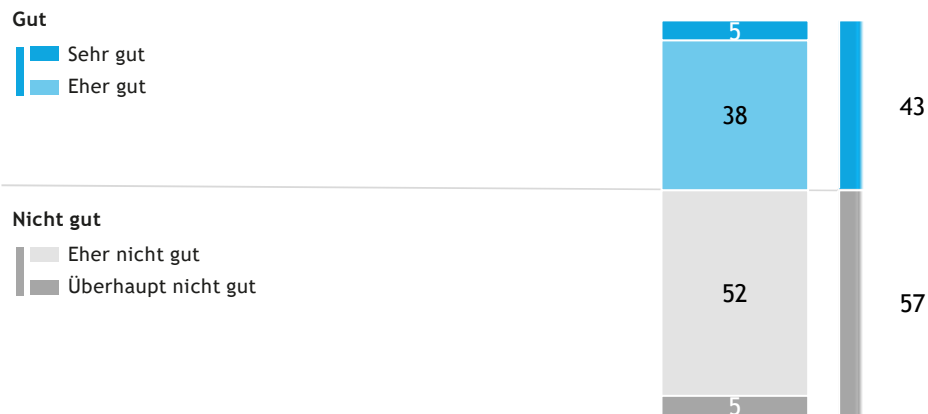
Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	43	52	38	48	47	38	33	45	26	48	56
Sehr gut	5	2	4	8	2	7	3	5	3	8	6
Eher gut	38	50	34	40	45	31	30	40	23	40	50
WERTE 3 UND 4	57	48	62	52	53	62	67	55	74	52	44
Eher nicht gut	52	46	58	46	46	57	60	51	66	49	38
Überhaupt nicht gut	5	2	4	6	6	5	8	4	8	3	5

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	43	49	36	44	49	40	36	44
Sehr gut	5	7	3	7	6	7	2	2
Eher gut	38	42	33	36	43	33	34	42
WERTE 3 UND 4	57	51	64	56	51	60	64	56
Eher nicht gut	52	46	59	48	43	56	60	54
Überhaupt nicht gut	5	4	5	8	7	3	4	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
WERTE 1 UND 2	43	41	42	45	45	42	46
Sehr gut	5	8	4	6	8	6	5
Eher gut	38	33	37	39	38	36	41
WERTE 3 UND 4	57	59	58	55	55	58	54
Eher nicht gut	52	51	53	52	52	54	49
Überhaupt nicht gut	5	8	5	3	3	5	5

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	18	19	8	23	28	24	11	13	11	27	20
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	1	2	1	4	1	1	-	6	1
Eher ja	16	17	7	21	27	19	10	12	11	21	19
EHER NEIN	82	81	92	77	72	76	89	87	89	73	80
Eher nein	62	62	68	60	56	60	66	65	70	54	59
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	20	20	25	17	16	17	22	23	18	19	21

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	18	21	15	30	20	18	10	12
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	2	5	2	2	1	-
Eher ja	16	19	13	26	18	16	8	12
EHER NEIN	82	79	85	70	80	82	90	88
Eher nein	62	59	66	50	61	63	72	65
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	20	20	19	20	19	19	18	23

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
EHER JA	18	17	18	16	23	17	18
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	2	1	2	2	2
Eher ja	16	15	16	15	21	15	16
EHER NEIN	82	83	82	84	77	83	82
Eher nein	62	63	61	65	56	64	62
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	20	20	20	19	21	19	20

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

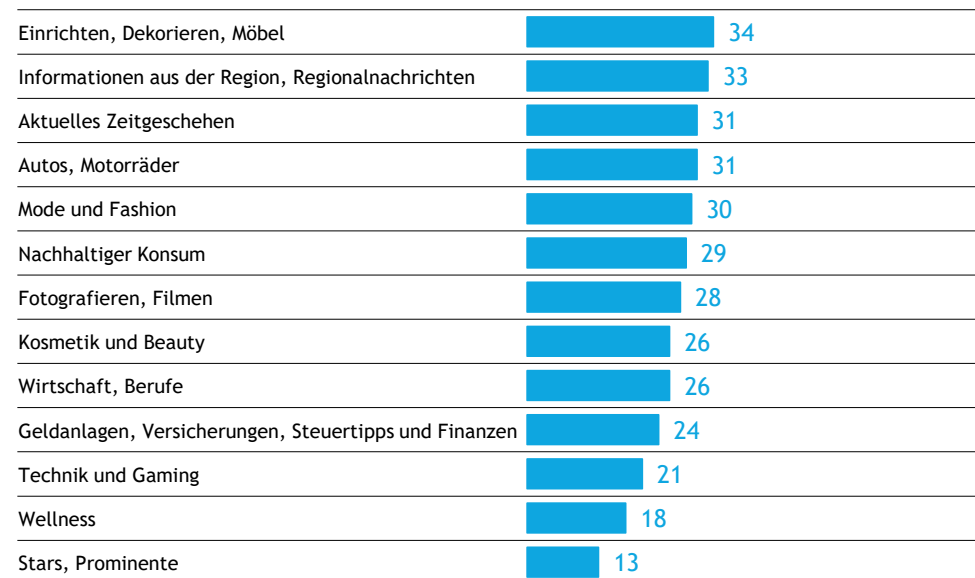
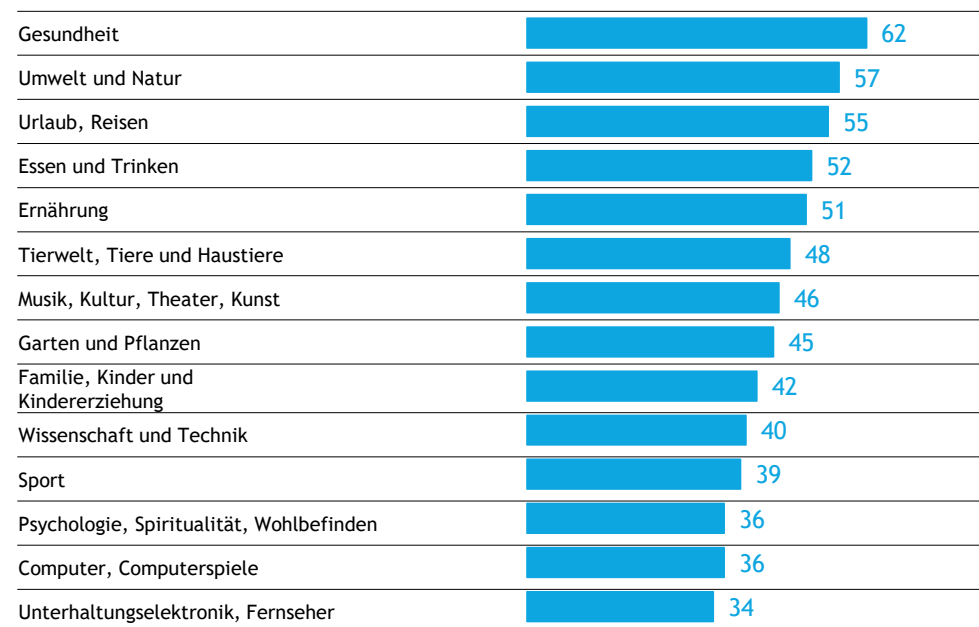
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

6

## Anhang: Kommunikation

# Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheit	62	69	62	62	53	62	64	71	65	54	55
Umwelt und Natur	57	64	80	50	46	44	57	59	51	44	72
Urlaub, Reisen	55	57	60	58	59	60	60	48	48	49	49
Essen und Trinken	52	54	55	54	43	50	52	58	51	47	50
Ernährung	51	54	56	45	46	52	58	60	51	37	45
Tierwelt, Tiere und Haustiere	48	50	57	42	48	45	53	41	56	44	48
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	46	51	49	54	49	44	43	33	43	54
Garten und Pflanzen	45	45	65	33	28	39	51	56	48	37	46
Familie, Kinder und Kindererziehung	42	55	38	42	28	41	37	64	41	36	35
Wissenschaft und Technik	40	50	41	47	45	44	35	26	32	39	42
Sport	39	47	35	41	36	44	35	41	38	34	36
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	44	40	31	48	32	35	43	30	26	35
Computer, Computerspiele	36	40	37	43	53	33	27	25	30	37	41
Unterhaltungselektronik, Fernseher	34	42	37	34	27	36	30	25	35	31	36

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Einrichten, Dekorieren, Möbel	34	34	43	29	30	36	40	32	34	26	36
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	33	42	37	30	20	36	31	33	31	31	28
Aktuelles Zeitgeschehen	31	47	39	32	35	20	29	22	31	23	31
Autos, Motorräder	31	34	22	31	30	42	28	29	26	32	29
Mode und Fashion	30	28	27	28	32	34	28	38	27	27	32
Nachhaltiger Konsum	29	39	44	27	14	24	32	24	28	15	38
Fotografieren, Filmen	28	32	36	26	38	30	26	25	21	22	33
Kosmetik und Beauty	26	27	29	21	32	28	25	25	21	24	32
Wirtschaft, Berufe	26	37	27	32	22	26	18	23	21	23	25
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	24	30	24	35	26	22	13	22	19	22	32
Technik und Gaming	21	23	16	26	32	20	16	8	19	28	31
Wellness	18	19	18	16	27	19	17	18	8	15	25
Stars, Prominente	13	12	17	8	21	21	14	11	10	14	7

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheit	62	54	71	50	59	58	71	74
Umwelt und Natur	57	53	60	40	51	56	66	69
Urlaub, Reisen	55	51	59	53	53	56	52	60
Essen und Trinken	52	46	57	47	52	52	52	55
Ernährung	51	41	60	40	50	56	52	55
Tierwelt, Tiere und Haustiere	48	40	57	43	43	52	54	50
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	41	52	46	46	45	49	43
Garten und Pflanzen	45	34	58	24	41	45	58	59
Familie, Kinder und Kindererziehung	42	34	51	32	48	46	44	42
Wissenschaft und Technik	40	52	28	34	43	40	44	40
Sport	39	54	24	40	38	40	40	38
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	24	47	38	37	35	35	33
Computer, Computerspiele	36	47	24	45	40	39	29	27
Unterhaltungselektronik, Fernseher	34	42	25	24	34	35	36	39

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Einrichten, Dekorieren, Möbel	34	18	50	27	36	36	36	35
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	33	34	32	20	26	30	41	46
Aktuelles Zeitgeschehen	31	32	30	23	29	26	36	40
Autos, Motorräder	31	45	16	30	29	33	32	28
Mode und Fashion	30	13	47	38	31	28	28	25
Nachhaltiger Konsum	29	26	32	14	28	30	34	38
Fotografieren, Filmen	28	26	30	28	30	26	29	28
Kosmetik und Beauty	26	7	45	33	29	26	22	20
Wirtschaft, Berufe	26	31	21	16	27	27	30	30
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	24	29	20	28	28	29	22	14
Technik und Gaming	21	32	11	28	29	26	15	10
Wellness	18	12	23	16	23	20	16	12
Stars, Prominente	13	8	19	20	16	10	13	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Gesundheit	62	55	62	65	63	64	61
Umwelt und Natur	57	37	57	58	57	56	57
Urlaub, Reisen	55	20	54	62	38	54	62
Essen und Trinken	52	41	51	56	46	50	55
Ernährung	51	41	50	55	48	52	50
Tierwelt, Tiere und Haustiere	48	48	49	48	59	50	43
Musik, Kultur, Theater, Kunst	46	37	44	56	42	44	48
Garten und Pflanzen	45	52	44	50	52	48	41
Familie, Kinder und Kindererziehung	42	40	42	43	35	46	40
Wissenschaft und Technik	40	30	39	46	37	41	40
Sport	39	32	40	39	33	39	44
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	36	26	34	42	37	37	33
Computer, Computerspiele	36	27	37	32	45	34	36
Unterhaltungselektronik, Fernseher	34	30	33	36	33	35	32

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Einrichten, Dekorieren, Möbel	34	20	34	36	22	35	35
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	33	18	32	37	28	33	34
Aktuelles Zeitgeschehen	31	36	28	40	27	31	32
Autos, Motorräder	31	24	32	28	30	30	31
Mode und Fashion	30	25	30	32	24	28	31
Nachhaltiger Konsum	29	21	28	32	37	29	27
Fotografieren, Filmen	28	23	28	32	29	30	25
Kosmetik und Beauty	26	21	26	28	23	24	26
Wirtschaft, Berufe	26	14	25	30	14	26	30
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	24	17	24	26	16	22	30
Technik und Gaming	21	19	23	17	20	20	24
Wellness	18	2	17	22	12	15	24
Stars, Prominente	13	4	14	12	7	14	13

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	36
PC/Tablet/Smartphone	27
Autos	20
Möbel	17
Küchenmöbel und -ausstattung	16
Heimwerker- /Gartengeräte	16
Kleidung/Mode	14
Kaffee/Tee	14
Spenden für wohltätige Zwecke	14
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13
Kosmetik/Parfüm	12
Fahrrad	12
High-End-HiFi-Equipment	9

(Armband-)Uhren	8
Essen gehen (Restaurants)	8
Bier	7
Wein/Champagner	5
Antiquitäten	5
Hochwertiger Schmuck	4
Handtaschen	4
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4
Modeschmuck	3
Exklusive Accessoires	3
Porzellan- /Glasarbeiten	2
Keines dieser Produkte	28

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	36	40	34	44	48	29	30	33	24	35	50
PC/Tablet/Smartphone	27	28	27	40	56	29	20	17	14	24	33
Autos	20	19	10	28	28	21	14	25	9	25	25
Möbel	17	17	15	19	16	16	18	22	12	12	27
Küchenmöbel und -ausstattung	16	14	13	16	11	18	21	17	14	14	19
Heimwerker-/Gartengeräte	16	17	14	22	16	12	9	18	14	16	20
Kleidung/Mode	14	11	10	16	20	17	10	16	9	14	19
Kaffee/Tee	14	16	13	12	21	10	11	18	15	12	17
Spenden für wohltätige Zwecke	14	14	12	19	23	13	8	20	7	13	16
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13	15	12	17	15	11	14	12	12	10	20
Kosmetik/Parfüm	12	10	10	19	17	16	10	9	4	13	15
Fahrrad	12	14	15	13	11	12	17	11	6	8	17
High-End-HiFi-Equipment	9	14	11	11	11	13	9	5	1	9	9

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(Armband-)Uhren	8	10	6	13	7	12	5	9	2	6	5
Essen gehen (Restaurants)	8	7	5	14	14	7	8	4	5	4	12
Bier	7	5	6	8	11	11	2	6	12	6	4
Wein/Champagner	5	7	3	7	9	6	4	5	2	5	4
Antiquitäten	5	4	5	5	7	5	3	7	2	3	11
Hochwertiger Schmuck	4	6	2	4	6	7	3	2	1	4	4
Handtaschen	4	3	3	2	9	6	4	3	2	2	3
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4	2	3	7	9	6	3	3	2	4	7
Modeschmuck	3	4	1	3	5	6	1	4	1	3	7
Exklusive Accessoires	3	2	1	2	2	7	3	2	2	4	7
Porzellan-/Glasarbeiten	2	3	1	2	2	3	2	2	-	1	1
Keines dieser Produkte	28	26	39	21	15	32	35	27	41	23	10

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	36	32	39	48	31	35	29	33
PC/Tablet/Smartphone	27	31	24	41	32	26	20	19
Autos	20	25	15	37	21	17	13	12
Möbel	17	14	20	25	20	14	14	13
Küchenmöbel und -ausstattung	16	10	21	20	16	14	14	15
Heimwerker-/Gartengeräte	16	22	9	10	14	15	16	23
Kleidung/Mode	14	12	16	24	14	12	10	8
Kaffee/Tee	14	12	16	15	15	13	11	15
Spenden für wohltätige Zwecke	14	14	14	19	17	14	10	8
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13	12	14	14	13	12	13	15
Kosmetik/Parfüm	12	6	18	21	16	11	8	4
Fahrrad	12	16	9	14	14	14	9	10
High-End-HiFi-Equipment	9	15	4	8	12	12	7	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(Armband-)Uhren	8	10	6	13	10	8	5	4
Essen gehen (Restaurants)	8	9	7	18	6	6	5	3
Bier	7	10	3	10	7	6	6	6
Wein/Champagner	5	6	4	10	4	4	4	3
Antiquitäten	5	4	5	5	7	4	5	4
Hochwertiger Schmuck	4	2	5	9	3	4	3	-
Handtaschen	4	2	6	7	3	4	3	2
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4	6	2	6	8	2	3	3
Modeschmuck	3	2	5	6	2	3	2	3
Exklusive Accessoires	3	3	4	5	2	4	3	2
Porzellan-/Glasarbeiten	2	1	3	2	2	2	1	2
Keines dieser Produkte	28	25	31	8	25	28	37	42

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Urlaub und Reisen	36	34	35	37	20	33	46
PC/Tablet/Smartphone	27	27	27	28	18	26	33
Autos	20	7	21	16	15	17	25
Möbel	17	13	18	16	15	16	18
Küchenmöbel und -ausstattung	16	20	16	15	10	15	18
Heimwerker-/Gartengeräte	16	20	16	14	22	13	18
Kleidung/Mode	14	18	15	10	9	13	15
Kaffee/Tee	14	15	14	15	15	14	15
Spenden für wohltätige Zwecke	14	18	15	10	12	13	16
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	13	7	13	15	6	13	16
Kosmetik/Parfüm	12	10	13	9	2	13	13
Fahrrad	12	11	12	12	12	12	14
High-End-HiFi-Equipment	9	7	9	9	6	8	12

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

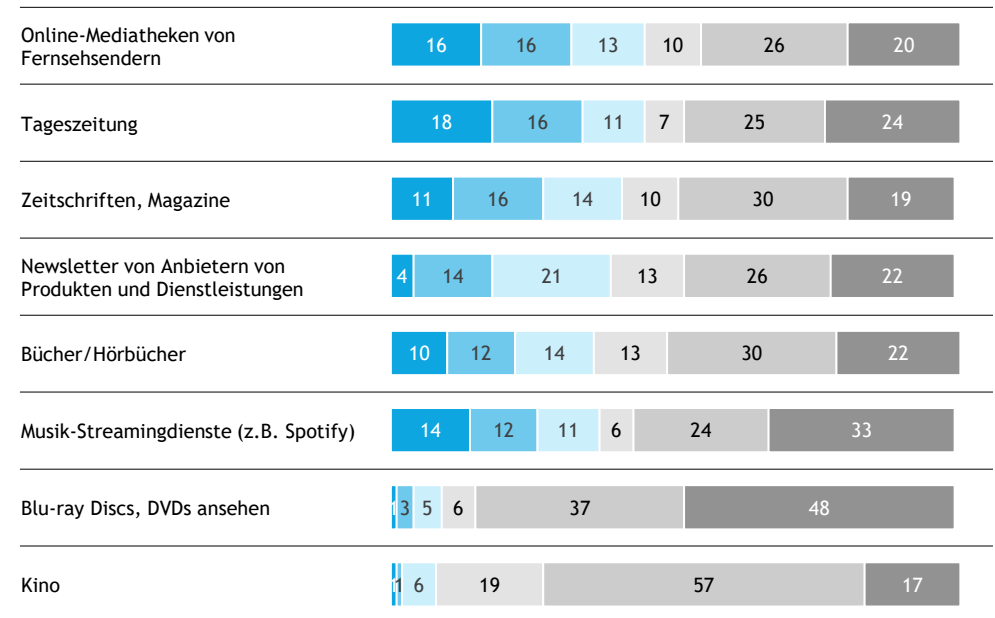
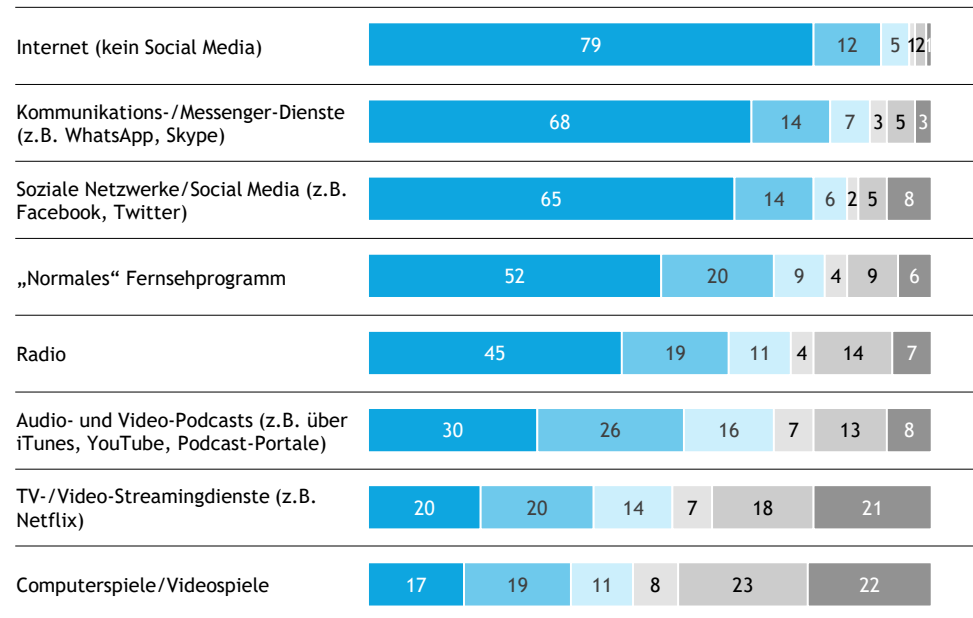
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
(Armband-)Uhren	8	8	8	6	4	7	10
Essen gehen (Restaurants)	8	2	8	8	2	8	10
Bier	7	3	8	6	8	7	7
Wein/Champagner	5	3	5	5	3	6	5
Antiquitäten	5	-	5	4	2	5	6
Hochwertiger Schmuck	4	2	4	3	3	4	3
Handtaschen	4	7	3	5	4	3	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	4	-	4	4	2	3	6
Modeschmuck	3	-	4	3	4	3	4
Exklusive Accessoires	3	-	4	2	1	3	5
Porzellan-/Glasarbeiten	2	-	2	2	1	2	2
Keines dieser Produkte	28	16	28	32	32	32	20

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	96	97	100	98	99	97	97	93	98	93	94
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	90	98	89	91	91	88	92	84	82	86	95
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	84	86	83	90	91	83	83	88	74	85	84
„Normales“ Fernsehprogramm	81	92	84	88	67	79	76	85	82	76	73
Radio	75	85	83	80	55	84	75	70	60	70	70
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	72	75	67	77	79	76	70	72	57	75	80
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	53	52	47	62	68	56	39	51	38	60	68
Computerspiele/Videospiele	46	42	49	56	64	40	43	42	44	43	52
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	44	51	39	49	38	50	33	46	42	44	48
Tageszeitung	44	52	43	47	38	46	35	42	43	42	52
Zeitschriften, Magazine	42	46	39	46	36	45	32	40	40	45	42
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	40	42	46	41	48	45	33	35	36	36	38
Bücher/Hörbücher	36	31	47	40	38	32	32	33	27	39	43
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	36	36	42	45	70	36	26	30	13	41	44
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	9	10	6	14	10	11	4	8	6	13	9
Kino	8	7	3	7	13	9	4	7	3	14	10

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	96	96	97	94	96	96	97	98
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	90	88	91	95	91	90	88	84
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	84	80	89	91	88	89	82	72
„Normales“ Fernsehprogramm	81	82	81	72	75	77	91	92
Radio	75	78	72	60	74	80	79	80
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	72	77	68	81	77	76	69	60
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	53	54	52	68	66	53	40	39
Computerspiele/Videospiele	46	54	39	58	46	50	45	32
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	44	48	41	45	47	48	44	40
Tageszeitung	44	47	41	31	44	43	50	54
Zeitschriften, Magazine	42	44	39	32	38	40	48	49
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	40	40	40	27	27	42	47	54
Bücher/Hörbücher	36	29	42	36	32	34	35	41
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	36	41	32	66	37	33	28	20
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	9	12	6	9	11	8	9	7
Kino	8	9	6	12	9	8	6	3

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

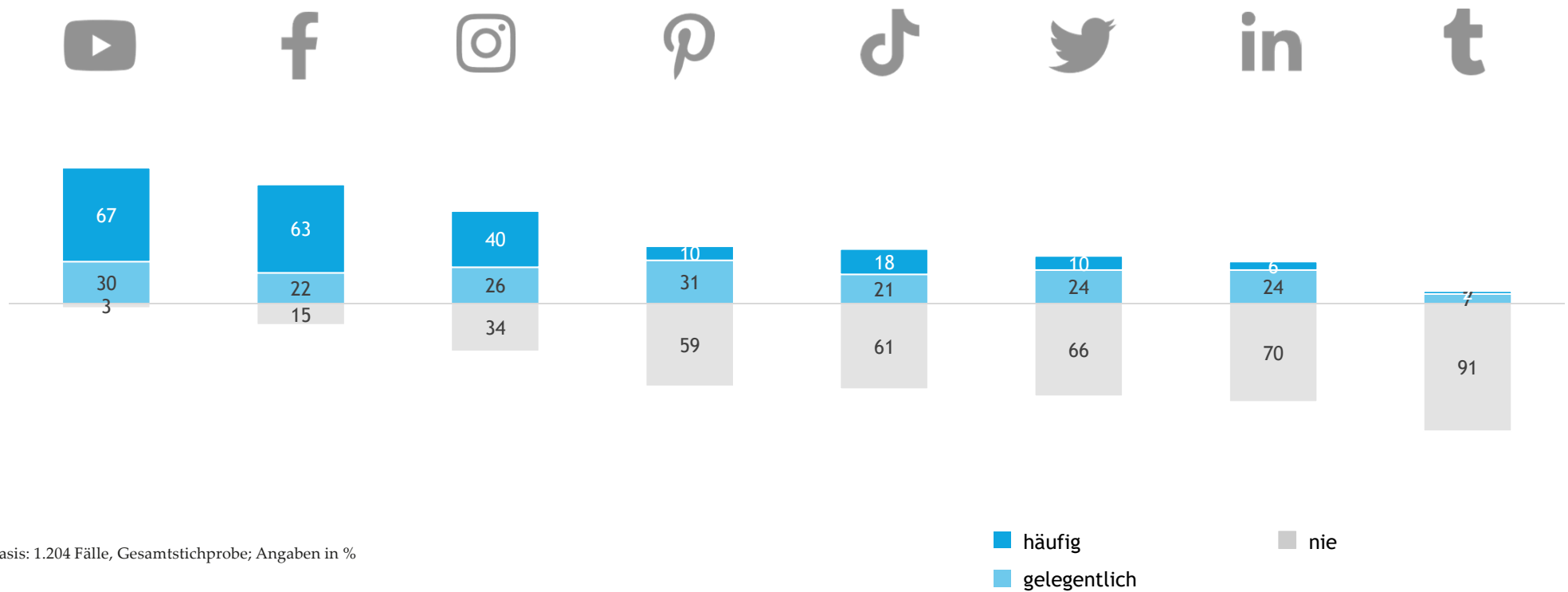
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Internet (kein Social Media)	96	94	96	98	92	97	97
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	90	79	90	90	80	90	92
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	84	75	86	81	76	86	84
„Normales“ Fernsehprogramm	81	66	80	86	77	82	82
Radio	75	76	72	83	61	76	79
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	72	74	74	68	60	73	74
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	53	44	53	55	32	54	59
Computerspiele/Videospiele	46	60	48	39	46	48	45
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	44	35	45	43	30	47	46
Tageszeitung	44	44	43	48	39	43	50
Zeitschriften, Magazine	42	42	40	48	43	39	46
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	40	20	39	43	35	40	43
Bücher/Hörbücher	36	31	32	46	32	33	39
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	36	46	36	35	27	34	43
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	9	6	9	7	9	9	9
Kino	8	9	6	10	5	8	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	67	64	60	70	86	62	62	63	54	78	79
Facebook	63	70	59	61	50	64	60	63	61	65	64
Instagram	40	41	38	43	58	38	37	35	20	48	56
TikTok	18	19	15	24	33	18	15	8	13	19	24
Twitter	10	10	9	11	12	9	5	8	9	12	15
Pinterest	10	11	10	5	20	10	9	12	8	7	16
LinkedIn	6	8	6	5	9	4	2	4	1	6	17
Tumblr	2	2	3	2	4	1	2	2	1	4	1

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	67	71	62	88	76	69	56	46
Facebook	63	54	71	50	72	66	66	60
Instagram	40	32	48	74	50	34	27	17
TikTok	18	17	19	42	18	13	13	6
Twitter	10	13	6	16	10	12	7	4
Pinterest	10	5	16	14	13	10	9	6
LinkedIn	6	6	5	7	7	6	6	3
Tumblr	2	2	2	3	2	3	2	1

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
YouTube	67	66	68	60	58	66	68
Facebook	63	50	63	61	59	66	59
Instagram	40	28	42	34	29	40	41
TikTok	18	20	20	10	15	18	17
Twitter	10	9	10	10	9	11	10
Pinterest	10	6	10	11	5	12	9
LinkedIn	6	10	5	8	3	6	7
Tumblr	2	-	2	3	2	2	2

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	97	98	94	98	100	98	98	97	93	96	99
Facebook	85	89	80	83	86	85	86	88	83	86	84
Instagram	66	62	58	72	74	65	60	74	50	71	81
Pinterest	41	36	45	46	48	43	37	39	35	38	49
TikTok	39	36	33	42	59	43	33	39	26	46	39
Twitter	34	26	26	43	51	38	23	31	24	40	43
LinkedIn	30	33	31	36	31	34	21	29	17	29	45
Tumblr	9	7	10	9	9	13	7	7	5	10	8

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	97	99	95	99	98	96	97	93
Facebook	85	82	88	82	91	84	85	82
Instagram	66	58	74	87	72	64	58	49
Pinterest	41	29	53	51	45	44	36	30
TikTok	39	38	40	62	38	35	33	25
Twitter	34	38	28	44	30	38	30	26
LinkedIn	30	30	30	24	33	35	30	30
Tumblr	9	8	9	10	12	9	5	7

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
YouTube	97	98	97	97	92	97	98
Facebook	85	74	86	84	81	87	84
Instagram	66	66	68	57	62	65	66
Pinterest	41	42	40	46	31	41	42
TikTok	39	43	42	29	31	40	39
Twitter	34	36	34	30	33	32	34
LinkedIn	30	21	26	44	30	29	34
Tumblr	9	6	9	8	11	8	9

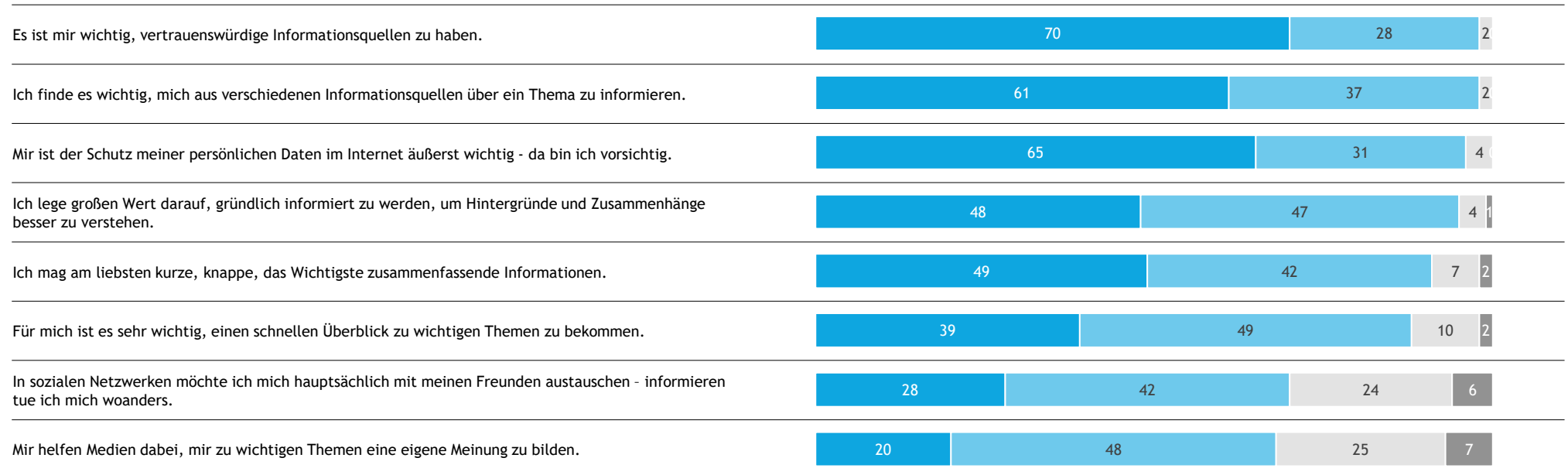
Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu     ■ trifft eher nicht zu  
■ trifft eher zu                     ■ trifft überhaupt nicht zu

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	98	98	97	100	97	97	100	100	98	96
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	97	100	98	98	98	96	98	95	99	94	99
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	96	96	98	97	94	93	97	98	96	92	99
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	95	97	93	99	94	94	96	94	91	94	99
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	91	98	86	90	94	92	93	87	93	88	91
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	88	94	86	85	92	89	91	83	87	87	91
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	70	68	73	64	78	74	75	67	58	67	78
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	68	77	71	68	73	73	59	58	57	71	79

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	98	99	96	97	99	98	99
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	97	97	98	94	96	99	98	100
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	96	95	97	94	94	96	97	98
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	95	95	95	93	95	95	95	97
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	91	89	93	88	86	89	96	97
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	88	86	91	82	86	88	94	92
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	70	70	69	77	69	74	65	64
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	68	66	70	67	57	64	72	80

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	98	95	98	98	96	97	99
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	97	94	97	99	98	97	98
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	96	90	96	98	93	97	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	95	91	95	97	98	93	96
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	91	83	91	94	91	91	92
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	88	72	89	90	90	88	90
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	70	77	69	71	73	70	68
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	68	64	67	73	69	70	66

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	76	81	74	74	55	70	70	64	66	77
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	65	68	64	70	57	52	68	78	63	60	72
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	61	62	70	70	70	45	62	52	58	58	71
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	49	56	47	42	49	47	54	49	45	42	61
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	48	49	60	55	51	34	47	43	35	49	68
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	39	47	30	40	46	33	35	34	34	42	61
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	28	24	32	26	27	25	29	36	26	18	41
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	20	21	23	23	30	14	19	15	16	21	30

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	69	72	72	72	67	72	70
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	65	60	70	64	65	66	70	62
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	61	62	59	65	57	60	61	61
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	49	44	54	52	42	44	50	56
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	48	46	50	51	52	42	49	46
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	39	35	44	42	41	35	38	41
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	28	26	30	34	32	27	24	22
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	20	19	22	21	16	16	24	26

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<403 €)	Mittel 60-140% (403-940 €)	Hoch >140% (>940 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	70	55	70	72	68	68	73
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	65	55	66	65	56	71	59
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	61	50	62	59	57	61	61
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	49	43	48	53	56	46	50
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	48	46	47	51	48	47	50
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	39	32	40	40	38	36	43
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	28	40	28	27	28	29	24
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	20	21	22	17	24	21	19

Basis: 1.204 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert



Impressum



# Ansprechpartner\*innen



**Dr. Christoph Schleer**  
Associate Director Research & Consulting  
[christoph.schleer@sinus-institut.de](mailto:christoph.schleer@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-27



**Naima Wisniewski**  
Research & Consulting  
[naima.wisniewski@sinus-institut.de](mailto:naima.wisniewski@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-54

**sinus:**

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe